

Festschrift 150 Jahre



FREIWILLIGE FEUERWEHR
BREITENAU-UNGETSHEIM

1873 - 2023



Festwochenende
13. - 16. Juli 2023



Ein herzliches Willkommen an alle Ehrengäste, Besucher, Feuerwehrkameradinnen und Kameraden

Wir feiern unser 150-jähriges Jubiläum und möchten uns an dieser Stelle bei allen Bedanken, die dieses großartige Fest möglich gemacht haben. Wir bedanken uns bei

- den Ehrengästen für den würdigen Festrahmen und die Grußworte, vor allem unserem Schirmherren Joachim Herrmann
- allen Helfern der Dorfgemeinschaft der Altgemeinde Breitenau für die tatkräftige Unterstützung an allen Ecken und Enden – ohne euch wäre dieses Fest nicht möglich
- unseren Festdamen für die Repräsentation während des Festes
- allen Feuerwehren und Vereinen, die an am Festumzug teilgenommen haben
- den Festkapellen, die unseren Umzug musikalisch begleitet haben
- allen Kindern, die als Tafelträgerinnen- und Träger teilgenommen haben
- allen Sponsoren und Spendern – eine Auflistung der Spender finden Sie am Ende dieser Festschrift
- allen Besuchern aus Nah und Fern, die den Weg nach Breitenau gefunden haben
- den Mitgliedern des Festausschusses für ihre jahrelange Vorbereitung und die vielen hundert Stunden der Arbeit, die in dieses Fest geflossen sind



150 Jahre Freiwillige Feuerwehren Breitenau und Ungetsheim – ein stolzes Jubiläum! Dazu gratuliere ich Ihnen, liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Breitenau und Ungetsheim aufs Herzlichste. Es ist mir eine große Freude, die Schirmherrschaft zu den Feierlichkeiten zu übernehmen und gemeinsam mit Ihnen die Gründung, die erfolgreiche Zusammenarbeit und nun die „Hochzeit“ zweier wahrhaft traditionsreicher Feuchtwanger Institutionen zu feiern.



Seit 1873 stehen Ihre hoch engagierten Mitglieder nun schon den Bürgerinnen und Bürgern allzeit fachkundig, effektiv und mutig in allen Notlagen zur Seite. Ganz gleich, ob bei der „klassischen“ Brandbekämpfung oder den immer häufiger und komplexer werdenden Einsätzen im technischen Hilfsdienst, die Freiwillige Feuerwehr Breitenau-Ungetsheim stellt sich vorbildlich ihren verantwortungsvollen Aufgaben. Ihre Mission erfüllen sie dabei zum Teil auch unter Einsatz ihres eigenen Wohlergehens! Das verdient unseren höchsten Respekt und unser aller Anerkennung.

Für Ihre unermüdliche Einsatzbereitschaft und professionelle Hilfe sage ich allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ein herzliches Vergelt's Gott. Gehen Sie auch weiterhin mit viel Freude und Tatkraft zu Werke! Für die nächsten Jahrzehnte wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute und Gottes Segen. Kehren Sie vor allem stets gesund und wohlbehalten von Ihren Einsätzen zurück!

A handwritten signature in blue ink that reads "Herr Joachim Herrmann". The signature is written in a cursive style and is positioned above two blue ink arrows pointing outwards.

Joachim Herrmann

*Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags*

Die Freiwilligen Feuerwehren Breitenau und Ungetsheim feiern vom 14. bis 16. Juli 2023 ihr 150-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum übermittle ich im Namen des Landkreises Ansbach die besten Glückwünsche.

Dieses Fest soll Anlass sein, die besondere Arbeit der Feuerwehren zu würdigen und allen Feuerwehrdienstleistenden meinen Dank und mein Lob für ihr freiwilliges Engagement zum Wohle unserer Bevölkerung auszusprechen. Sie haben sich in den Dienst am Nächsten gestellt und bei Gefahr für Hab und Gut, Personen und Tieren selbstlos Beistand geleistet.



Die Freiwilligen Feuerwehren erfüllen öffentliche Aufgaben. Sie können diesen Auftrag jedoch nur dann bewerkstelligen, wenn immer wieder Menschen bereitwillig zahllose Stunden ihrer Freizeit für eine solide Ausbildung und Übungen opfern und im Notfall zu jeder Zeit bedingungslos helfen. Dies ist gerade in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr.

Diese außergewöhnliche Bereitschaft muss hoch anerkannt werden, denn ohne diese Leistungen wäre eine Hilfsorganisation wie die Feuerwehr unbezahlbar.

Beim Gründungsfest werden die beiden Wehren zur gemeinsamen Feuerwehr mit dem Namen Freiwillige Feuerwehr Breitenau-Ungetsheim fusionieren. Ich wünsche, dass dieser Zusammenschluss, beginnend mit dem gemeinsamen Gründungsjubiläum, ein Anlass mehr dazu sein möge, diese traditionsbewusste Einsatzbereitschaft fortzusetzen, damit sie auch in den folgenden Generationen so erfolgreich weiterbesteht.

Für die kommenden Jahre wünsche ich der Freiwilligen Feuerwehr Breitenau-Ungetsheim alles erdenklich Gute, Eintracht und stets gesunde Rückkehr aus ihren Einsätzen.

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jürgen Ludwig', written in a cursive style.

Dr. Jürgen Ludwig

Landrat des Landkreises Ansbach

Zweifellos stärker denn je

Liebe Freundinnen und Freunde der Feuerwehren Breitenau-Ungetsheim, ein 150 jähriges Jubiläum feiern zu können, das ist schon ein Wort. Kann das wirklich sein? Ja es ist so und alle die daran Teil haben, können stolz darauf sein. Wie viele Wehren gab es damals überhaupt schon? Die meisten sind erst später gekommen. Dies zeigt, dass man in der Altgemeinde Breitenau immer schon vorausschauend, sogar beispielgebend gehandelt hat. Und das wirkt auch heute.



Man kann nur erahnen woran das liegt. Natürlich an verantwortungsvollen Personen. Ich meine aber, dass es auch etwas mit der Lage der Orte zu tun haben könnte. Wenn man, von Gehrenberg kommend, auf Breitenau zufährt, eröffnet sich ein weiter großartiger Blick über das Tal der Wörnitz.

Möglicherweise hat man schon in früheren Zeiten aus dieser Warte immer rechtzeitig gesehen, was auf einen zukommt. Die Zeichen der Zeit erkannt. Mag sein. In den 25 Jahren seit dem letzten Jubiläum, hat sich diese Haltung in jedem Fall fortgesetzt. Unvergessen ist sicher Friedrich Schwarz als Kreisbrandmeister. In seiner Zeit hat sich das beispielgebende „Feuchtwanger Modell“ der engen technischen Zusammenarbeit von Wehren mit einem TSF-W etabliert. Erwähnen möchte ich auch Friedrich Probst, der nunmehr als Stadtrat die Dinge vorantreibt und es kommt nicht von ungefähr, dass auch der gegenwärtige Kreisbrandmeister Jürgen Wiegner aus Breitenau kommt.

Im Vordergrund steht natürlich die Sicherheit der Menschen. Das Helfende kommt aus der Grundhaltung der Nächstenliebe. Und die ist nicht auf Sicherheitsfragen beschränkt. So nimmt es auch nicht Wunder, dass mit den Wehren mehr verbunden ist, als Sicherheit herzustellen. Das Gemeinschaftshaus als gesellschaftlicher Mittelpunkt neben der Kirche, wäre ohne die Feuerwehren nicht denkbar. Insofern kann ich, und das bestätigen mir Zeitzeugen, nur sagen, dass die Feuerwehren Breitenau-Ungetsheim stärker werden je älter sie sind. Rückblickend auf die vergangenen 25 Jahre seit dem letzten Jubiläum können wir auch sagen, Sie sind stärker denn je und Sie haben sich für die Zukunft viel vorgenommen bei dem Sie der Stadtrat sehr gerne unterstützt. Ich freue mich, auch im Namen des Stadtrates, dies gemeinsam und in würdigem Rahmen feiern zu dürfen.

Ihr

Patrick Ruh

1. Bürgermeister der Stadt Feuchtwangen

Die Feuerwehr Breitenau-Ungetsheim feiert in diesem Jahr ihren 150. Geburtstag.

Zu diesem besonderen Jubiläum möchte ich im Namen aller Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Ansbach herzlich gratulieren.

Innerhalb von wenigen Minuten stehen die Mitglieder der Wehr seit 150 Jahren auf Knopfdruck zur Verfügung, um mit der zur Verfügung stehenden Ausrüstung oftmals umfangreichste Einsatzleistungen zu erbringen. Feuerwehr bedeutet inzwischen mehr als „nur“ Brände zu löschen. Das Aufgabengebiet hat sich stark verändert und wesentlich erweitert.

Nach Unwettern, Verkehrsunfällen, Freiwerden von Ölen oder Chemikalien und vielem mehr sind die Feuerwehren in unserem heutigen Sicherheitssystem die erste Adresse der Hilfesuchenden.

Diese Herausforderungen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr werden dennoch ausschließlich von ehrenamtlich tätigen Bürgern bewältigt und tragen zum Wohle der Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Region bei.

Dies ist im Ehrenamt nur möglich, weil verständnisvolle Lebenspartnerinnen und Lebenspartner sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber dies den Feuerwehrmitgliedern ermöglichen.

Daher sei auch ihnen an dieser Stelle herzlich für ihr Verständnis gedankt. Darüber hinaus bietet die Freiwillige Feuerwehr mit ihrer Jugendarbeit die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung, verbunden mit dem frühzeitigen Lernen Verantwortung zu übernehmen. Diesbezüglich erinnere ich mich gut an das Jahr 2011, damals konnten die Jugendfeuerwehren des Landkreises Ansbach in Breitenau unter toller Atmosphäre das Kreisjugendzeltlager mit Spieleolympiade erleben.

Als starke Gemeinschaft mit hohem Ausbildungsstandard und moderner technischer Ausstattung ist die Feuerwehr Breitenau-Ungetsheim somit ein verlässlicher Partner im Sicherheitssystem der Stadt Feuchtwangen.

Für die Zukunft wünsche ich der Feuerwehr Breitenau-Ungetsheim alles Gute und bedanke mich für die stete Einsatzbereitschaft und Übernahme der umfangreichen Aufgaben.

Thomas Müller
Kreisbrandrat Landkreis Ansbach



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Breitenau-
Ungetsheim, gegründet also vor sehr langer Zeit.
Seither haben viele freiwillige Helfer der Sache ge-
dient - Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.
Diesen Helfern, früher wie heute, gebührt unser Dank.

Die Feuerwehren Breitenau und Ungetsheim
haben sich 2001 entschlossen mit der Beschaffung
des TSF-W enger zusammen zu arbeiten, sowie
die Jugendfeuerwehr gemeinsam zu gestalten.

In der Gemeinde Feuchtwangen ein Paradebeispiel, wie gut Nachbarwehren
miteinander arbeiten können. Ein ausschlaggebender Wegbegleiter hierfür war der
Altkommandant und spätere KBM Friedrich Schwarz.



Ein neues Zeitalter für die Ortsteilwehren der Gemeinde Feuchtwangen war
angebrochen. Mit der Beschaffung des TSF-W kamen auf Breitenau und Ungetsheim
einsatzmäßig mehr Aufgaben hinzu. Mit regelmäßigen Fortbildungen und ständigen
Übungen meistern sie diese Aufgaben hervorragend. Durch ihr Engagement zeigen
sie uns, dass sie den Herausforderungen gewachsen sind. Denn die Zeit bleibt ja
bekanntlich nicht stehen, ebenso wenig die Technik, die fortschreitet und immer
mehr Wissen fordert.

Für diese Arbeit gebührt ihnen unser Dank, denn dies ist nicht selbstverständlich. Sich
freiwillig ausbilden zu lassen, Stunden für Übungen und Unterrichte aufzubringen,
bei Tag und Nacht bereit sein zu helfen. Im Gegenteil! Oft wird die Feuerwehr als
selbstverständlich angesehen. Man wählt bei Bedarf den Notruf - und schon wird
Hilfe geleistet. Der eine oder andere vergisst dabei, dass es sich um freiwillige
Helfer handelt, die sehr viel Freizeit aufgebracht haben effektiv Hilfe zu leisten.

Nicht nur die körperlichen Belastungen, sondern auch die seelischen dürfen nicht
in den Hintergrund rücken. Auch die vermehrt auftretenden Anfeindungen gegen
Einsatzkräfte dürfen nicht bagatellisiert werden. Ich bin aber sehr zuversichtlich,
dass wir das gemeinsam - wie bisher auch - meistern werden.

Die Festtage mögen in einer guten Harmonie und großer Anerkennung für die
Jubelwehr stattfinden.

Hierzu wünsche ich allen fröhliche und unbeschwerte Stunden.

Holger Frohwieser

Kreisbrandinspektor Bereich Ansbach Land 4

Vor 150 Jahren fanden sich Männer in Breitenau und Ungetsheim zusammen und erkannten, dass bei Notständen und Gefahr für Leib und Leben den Nachbarn und Anwohnern gemeinsam geholfen werden muss. Dieses Engagement wurde dann über Jahre und Generationen bis heute fortgesetzt. Jahre, in denen die Mitglieder stets der Gefahr ins Auge schauten. Durch die Übungen lernten sie die Aufgaben zu meistern. Allerdings hat sich im Laufe der Zeit die Ausrüstung geändert, sodass ein ständiges Weiterlernen notwendig war. Die Führungskräfte der beiden Wehren haben hier, gerade in den letzten Jahrzehnten, schon frühzeitig mit Weitsicht gehandelt und Fahrzeuge gemeinsam beantragt, welche dann auch von der Stadt beschafft worden sind. Aber was nützt die beste Ausrüstung, wenn niemand sie bedienen kann bzw. zum Einsatz bringt. In den vergangenen Generationen waren immer ausreichend Bürger bereit bei der Feuerwehr Ihren Dienst zu leisten. Dies ist heute noch so, und wird hoffentlich so bleiben. Allerdings hat sich die Arbeitswelt geändert. Die Feuerwehrleute verdienen ihr Geld meistens außerhalb Ihres Wohnortes, was zu einer Unterbesetzung der Feuerwehr während des Tages führen kann. Daher wurde im Feuchtwanger Modell vereinbart, die Fahrzeuge gemeinsam zu bedienen, sprich eine Ausrückegemeinschaft zu bilden, um gemeinsam eine schlagkräftige Einsatztruppe zu haben. Dass es gemeinsam funktioniert, haben die beiden Feuerwehren bereits beim 100- bzw. 125-jährigen Jubiläum bewiesen. Diese beiden Festlichkeiten sind vielen Mitbürgern sicher noch in guter Erinnerung. Nun ist es wieder soweit. Vom 14. bis zum 16. Juli 2023 begehen die Freiwilligen Feuerwehren Breitenau und Ungetsheim ihr 150-jähriges Gründungsfest. Ein Ereignis, welches traditionell groß gefeiert wird. Ein Höhepunkt des Festes bildet der Zusammenschluss der beiden Feuerwehren zu einer. Durch die mittlerweile über 20 Jahre andauernde Ausrückegemeinschaft, ist es für mich der nächste logische Schritt, die beiden Feuerwehren zu einer zusammen zu bringen. Von mir die herzlichsten Grüße und Glückwünsche. Ich freue mich darauf mit meinen Heimatwehren dieses Jubiläum feiern zu dürfen. Dort bekam ich das Handwerk der Feuerwehr von Grund auf gelehrt, und war mit dabei, wenn bei Übungen das Wissen für den Einsatz vermittelt wurde, welches im Ernstfall erfolgreich angewendet werden konnte. Bei allem durfte ich auch Erfahrungen zu Kameradschaft und Zusammenhalt sammeln, welche für eine erfolgreiche und funktionierende Feuerwehr sehr wichtig sind und mich bis heute prägen. Auf dass sich das 150-jährige Jubiläum bei allen Mitbürgern und Gästen mit vielen Guten Erinnerungen in die Reihe mit den beiden vorangegangenen Festen einreicht.



*Euer Kreisbrandmeister
Jürgen Wiegner*

150 Jahre Freiwillige Feuerwehren Breitenau und Ungetsheim. 150 Jahre ehrenamtliches Engagement für unsere Dörfer. 150 Jahre Hilfe und Schutz für alle, egal ob für Personen, Tiere, Sachgegenstände, Umwelt und vieles mehr. Wer mögen wohl vor 150 Jahren die Hauptakteure in der frisch gegründeten Feuerwehr gewesen sein? Jawohl, die Gleichen, die es heute auch noch sind und die Gleichen, welche es auch in Zukunft sein werden. Die Mitglieder der Feuerwehr, die vielen helfenden Hände, ohne die die Existenz der Freiwilligen Feuerwehren nicht möglich wäre. In unserer komplexen und immer schneller lebigen Welt werden Herausforderungen, welche auf die Feuerwehren in Zukunft warten, sicherlich anspruchsvoller. In Zeiten, in denen sich die Gesellschaft lieber helfen lässt als selbst zu helfen, in Zeiten, in denen es für die Bevölkerung selbstverständlich ist weit weg vom Wohnort zu arbeiten, in Zeiten, in denen die virtuelle Welt immer präsenter wird, wird es anspruchsvoller, die selbstverständliche, schnelle und professionelle Hilfe weiterhin zu gewährleisten. Daher gilt mein besonderer Dank allen Aktiven der vergangenen 150 Jahre und vor allem all denjenigen, die die Feuerwehren in Zukunft unterstützen. Natürlich spielt die Ausrüstung der Feuerwehr auch eine immer größere Rolle. Einer dieser Ausrüstungsgegenstände, unser Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser, war im Jahr 2001 der Grundstein für eine intensive Zusammenarbeit der Feuerwehren aus Ungetsheim und Breitenau. Für die heutige Generation ist diese Zusammenarbeit eine Selbstverständlichkeit. Mit der offiziellen Hochzeit am Jubiläumsfest ebnet sich der Weg für eine erfolgreiche Zukunft der Wehr in unserer Heimat. Natürlich sind 150 Jahre Bestehen, sowie die Hochzeit Gründe zu feiern. Ich wünsche allen Gästen viele schöne und unbeschwerte Stunden in Breitenau.



Martin Reißig

1. Kommandant FFW Breitenau

Liebe Gäste aus Nah und Fern,
Werte Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

vieles hat sich in den letzten 150 Jahren in den Feuerwehren Breitenau und Ungetsheim verändert. Von einfachen Handspritzen und Feuereimern sind wir heute mit moderner Ausrüstung wie dem Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser, Pressluftatmern und Steckleitern bestens für Einsätze gerüstet. Es ist selbstverständlich geworden, dass auch Feuerwehrfrauen ihren Dienst verrichten und Kinder sowie Jugendliche an das Feuerwehrwesen



herangeführt werden. Was uns jedoch vereint, sowohl die Feuerwehrmänner von damals als auch unsere Feuerwehrdamen und -männer heute, ist die Selbstverständlichkeit und die Freude daran, das Ehrenamt des Rettens, Löschens, Bergens und Schützens auszuführen.

Vor 150 Jahren wurde von verantwortungsbewussten Bürgern die Feuerwehr in Breitenau gegründet und kontinuierlich weiterentwickelt. Nun liegt es in unserer Generation, verantwortungsbewusst und zukunftsorientiert zu handeln, um das Feuerwesen für aktuelle Einflüsse aus der neuen Arbeitswelt und des demografischen Wandels aufzustellen. Aus diesem Grund wollen wir anlässlich des 150-jährigen Jubiläums die beiden Feuerwehren Breitenau und Ungetsheim vereinen, um auch in Zukunft allen Bürgern kompetente Hilfe in der Altgemeinde Breitenau und darüber hinaus bieten zu können.

Wir laden herzlich alle Gäste aus Nah und Fern ein, das Jubiläum und die Hochzeit gebührend mit uns zu feiern. Ich wünsche allen Gästen, Vereinen, Feuerwehren und Besuchern angenehme Stunden während unseres Festwochenendes, sodass diese Tage stets in guter Erinnerung bleiben.

Ein besonderer Gruß gilt unserem bayrischen Innenminister und Schirmherrn Joachim Hermann. Es erfüllt uns mit Stolz, dass Sie die Schirmherrschaft für unser Jubiläum und unsere Hochzeit übernehmen.

Ein herzliches Willkommen auch an unsere Patenwehr Schnelldorf. Es bedeutet uns viel, dass ihr erneut nach 1978 und 1998 das Patenamnt übernommen habt. Ich freue mich auf eine gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit, die über unser Jubiläum hinausgeht.

Abschließend möchte ich allen Helfern, die bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Festes mitgewirkt haben, meinen großen Dank aussprechen. Bleibt der Feuerwehr auch weiterhin treu und bewahrt diese Festtage in guter Erinnerung.

Daniel Hornberger
1. Kommandant FFW Ungetsheim

Liebe Festgäste,
zu unserem 150-jährigen Jubiläum begrüßen wir unsere Gäste aus Nah und Fern, unseren Schirmherrn Innenminister Joachim Herrmann, alle Ehrengäste sowie unsere Festdamen. Mein ganz besonderer Gruß geht an unseren Patenverein der FFW Dorfgütingen.

Es ist für uns eine große Ehre, dieses besondere Fest gestalten zu dürfen. In Hochachtung denken wir dabei auch an die großen Verdienste unserer Vorgänger, vor allem an die Gründungsmitglieder und verstorbenen Kameraden.

Als im Jahre 1873 die Freiwillige Feuerwehr gegründet wurde, konnte niemand ahnen, welche notwendige und dauerhafte Organisation hier geschaffen wurde und welche aus der Gemeinde nicht mehr wegzudenken ist. In diesen 150 Jahren waren in der Feuerwehr Breitenau freiwillige Frauen und Männer jederzeit bereit gegen Feuer und andere Bedrohungen anzukämpfen. Hierfür meinen größten Dank und meine Anerkennung.

Dieses Fest soll auch ein Dank an alle Feuerwehrler sein, die sich bis heute bereit erklären unter Einsatz ihrer Freizeit und oftmals auch ihrer Gesundheit, Dienst am Nächsten zu leisten. Weiter soll es auch Ansporn für die Jugendlichen sein, diesen kameradschaftlichen Geist weiter fortzuführen. Ein herzliches Dankeschön auch an die gesamte Vorstandschaft, dem Festausschuss, freiwilligen Helfern und Unterstützern, die zur Vorbereitung und Durchführung des Jubiläumsfestes in irgendeiner Form beigetragen haben. Ich wünsche allen Festgästen fröhliche und besinnliche Stunden hier in Breitenau, die in guter Erinnerung bleiben sollen, sowie einen reibungslosen und ungestörten Festverlauf. Für die Zukunft bleibt noch zu hoffen, dass es immer Menschen geben werde, die unserem Leitspruch „Gott zur Ehr – Dem Nächsten zur Wehr“ folgen werden.

Günter Reißig

1. Vorstand FFW Breitenau



Liebe Kameradinnen und Kameraden, werte Gäste aus Nah und Fern, ich freue mich Sie alle zu unserem Gründungsfest begrüßen zu dürfen. 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Breitenau-Ungetsheim, ein Jubiläum, dass es wert ist, gefeiert zu werden. Wir gedenken in diesen Festtagen auch mit Anerkennung den Gründern unserer Wehr, sowie allen verstorbenen, gefallen und vermissten Kameraden.

Vor genau 150 Jahren trafen sich bereits Ungetsheimer und Breitenauer mit ihren Außenorten, um zusammen, um Leib und Leben, Hab und Gut ihrer Mitmenschen zu schützen.

Sie redeten auch nicht nur, sondern setzten ihre Idee auch gleich in die Tat um. Eine Idee, die auch nach eineinhalb Jahrhunderten nichts von seiner Wichtigkeit verloren hat. Eine Idee, die selbst zwei Weltkriege überdauert hat und heute aktueller ist denn je. Die Feuerwehr Breitenau-Ungetsheim ist heute gut aufgestellt und blickt mit Zuversicht in die Zukunft. Wir wollen hoffen, dass es auch in den nächsten 150 Jahren immer genügend Bürger mit Idealismus gibt, die das Werk unserer Vorfahren fortführen unter dem Motto: Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.



Mein Dank gilt allen Sponsoren und freiwilligen Helfern, den Kameradinnen und Kameraden mit Partner, die in den letzten Wochen und Monaten viel Arbeit investiert haben. Ohne sie wäre ein solches Jubiläum nicht möglich. Vergell't Gott.

Allen unseren Gästen und Freunden wünsche ich jetzt noch ein paar schöne, gesellige und unbeschwerte Stunden bei unserem Fest.

Ralf Hornberger

1. Vorstand FFW Ungetsheim

Liebe Jubelwehr Breitenau!

Sehr gerne haben wir wieder die Patenschaft anlässlich Eures 150-jährigen Jubiläums übernommen.

Es ist uns immer wieder eine Freude mit Euch Übungen und Einsätze zu absolvieren.

Gerne denken wir dabei an die erste gemeinsame Abnahme der THL Leistungsprüfung in Dorfgütingen mit dem LF16 aus Feuchtwangen. Nach erfolgreicher Abnahme kam das gemütliche Beisammensein.

Als wir uns gerade an geräucherten Bratwürsten gestärkt hatten, kam der Anruf, dass in Zumhaus Kälber entlaufen waren. Es rückten sofort die Feuerwehr Ungetzheim, Breitenau und Dorfgütingen mit Unterstützung aus Aichenzell aus. Bei unserem Eintreffen war nur noch ein Kalb flüchtig, welches aber gut zu Fuß war. Zuerst spazierte es auf der Bahnlinie Dombühl – Crailsheim, weiter ging es auf die A7, die gekreuzt wurde (erstaunlicherweise ohne Unfälle) und anschließend Richtung Wildenholz. Nach kilometerlanger schweißtreibender Nacheile (Super in Feuerwehr-Stiefeln!) kam es aus einem Dickicht. Jetzt erwischten wir es!

Weitere Einsätze sind in Erinnerung geblieben wie Sandsackfüllen bei Reißigs auf dem Hof oder die Brände im Ortskern von Dorfgütingen, bei denen die Verpflegung nicht zu kurz kommen durfte. Dabei übernahm Breitenau eine Schicht der Brandwache, bei Schichtwechsel war der Grill gut gefüllt. Auch Übungsdienste mit Euch sind immer unterhaltsam. Vor allem die Wasserförderung, lange Schlauchstrecke, von Breitenau nach Gehrenberg war extrem anstrengend!

Macht weiter so! Wir sind immer wieder gern bei Euch und Ihr hoffentlich auch bei uns! Wir wünschen Euch das Glück des Tüchtigen, Erfolg bei den Einsätzen und allzeit eine gesunde Heimkehr.

1.Vorstand

Markus Präger

1. Kommandant

Daniel Strauß



Grußwort des Feuerwehr Vereins Schnelldorf

Als Vorstand der Feuerwehr Schnelldorf, gratulieren wir herzlich zu eurem Jubiläum.

150 Jahre Feuerwehrdienst, das bedeutet immerwährende Arbeit mit allen Höhen und Tiefen, und in der heutigen Zeit ist es sicher nicht immer leicht, Bürger für den Dienst am nächsten zu motivieren. Dankbar gedenken wir an alle die vor 150 Jahren diese Wehren gegründet haben.



Wir werden bestrebt sein nach dem Wahlspruch unserer Gründer „Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr“ zu handeln und Hab und Gut unserer Mitmenschen zu schützen.

Wir bedanken uns für die Einladung unserer Wehr zu euren Feierlichkeiten und wünschen allen Mitgliedern, der Bevölkerung und allen Gästen frohe Stunden.

Sascha Türolf

Vorstandsvorsitzender

Vergelt's Gott!

Die evangelische Kirchengemeinde Breitenau gratuliert den Freiwilligen Feuerwehren Breitenau und Ungetsheim herzlich zu ihrem 150-jährigen Bestehen. Gemeinsam gehen Sie in die Zukunft als Freiwillige Feuerwehr Breitenau-Ungetsheim. Sie als Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren können zurückblicken auf jeweils 150 Jahre, in denen Generationen von Männern und Frauen sich für ihre Heimat eingesetzt haben. Sie haben ehrenamtlich Verantwortung übernommen für Ihre Orte und die Menschen, die hier leben. Es ist ein wichtiger und wertvoller Dienst, der sich über die Jahre stark gewandelt hat und Sie haben sich den immer wieder neuen Herausforderungen gestellt. So helfen Sie als Feuerwehrkameradinnen und –kameraden jedes Mal aufs Neue Menschen bei Bränden oder in vielfältigen anderen Gefahrensituationen. Sie bringen sich ein mit Ihrer Freizeit, mit Ihrer Ausbildung und Ihrem Wissen und leisten damit einen wesentlichen Beitrag für das Wohl aller Bewohnerinnen und Bewohner Ihrer Dörfer. Dafür gilt Ihnen unser Dank!

Für alle Ihre Übungen und Einsätze wünschen wir Ihnen Gottes Schutz und Segen und dass Sie immer Menschen um sich haben, die Sie in Ihrem Engagement unterstützen. Für die Zukunft der „neuen“ Freiwilligen Feuerwehr Breitenau-Ungetsheim wünschen wir Ihnen, dass sich auch weiterhin Männer und Frauen für den Dienst begeistern lassen und bereit sind, dieses Engagement fortzuführen. Sie bringen sich ein und setzen Zeichen gelebter Nächstenliebe in Ihren Dörfern.

Dankbar denken wir auch an die Verstorbenen, die sich seit der Gründung in den Feuerwehren engagiert haben.

Dekanin Uta Lehner

*Der Kirchenvorstand der
Kirchengemeinde Breitenau*



Kirche St. Stephan, Nikolaus und Erasmus



Kapelle St. Kilian

Distriktpolizeiliche Feuerlöschordnung

Aus dem Jahre 1871

Distriktpolizeiliche Feuerlöschordnung

für die

Gemeinden im Bezirk des kgl. Bezirksamtes
Feuchtwangen.

Das königl. Bezirksamt Feuchtwangen

erläßt auf Grund des Art. 268 Ziff. 8 des Reichsstrafgesetzbuches und des Art. 2 Ziff. 14 des Polizeistrafgesetzbuches vom 26. Dezember 1871 nachstehende distriktpolizeiliche Vorschriften:

I. Allgemeine Bestimmungen :

§. 1. Jede Gemeinde ist gehalten, die erforderlichen Feuerlösch- und Rettungsgeräthe anzuschaffen und stets bereit zu halten, und zwar:

a) in Orten mit mehr als 60 Wohnhäusern

- 1) eine fahrbare, wo möglich abprohbare Druckspritze mit wenigstens 20 Meter Druckschläuchen, deren Gewinde nach dem bairischen Normalgewinde eingerichtet sein müssen, dann mit einer Laterne und in den Städten mit einem Saugwerk. Bei Neuanschaffungen sind auch in den übrigen Orten mit mehr als 60 Wohnhäusern Saug- und Druckspritzen anzuschaffen,
- 2) mindestens 3 große leicht transportable Feuerleitern und 3 kleine einhängbare Dachleitern, sowie 2 größere und 2 kleinere Feuerhaken, von denen die kleineren von 2 Personen ja sogar von einem Mann dirigirt werden können,
- 3) eine angemessene Anzahl Pechpfannen, Pechkränze und Pechfackeln,
- 4) mehrere Schlauchfädel, mehrere Schlauchwinden und eine Schlauchbrücke,

Feuerwehrhochzeit

Anlässlich des Jubiläums wollen die beiden Feuerwehren Breitenau und Ungetsheim ihre Hochzeit feiern und die beiden Wehren zusammenführen. Dies ist sicher der richtige Schritt, auch in Zukunft richtig aufgestellt zu sein. Um zu verstehen, warum beide Feuerwehren gemeinsam ihr Jubiläum feiern und warum heute wieder zusammenwächst, was zusammengehört, zunächst einmal ein kleiner Auszug aus der Geschichte.

Die Feuerwehr Breitenau wurde vor 150 Jahren im Jahr 1873 gegründet. Bis 1901 waren die Ungetsheim Brandschützer fester Bestandteil der Breitenauer Wehr, bis man sich dazu entschloss, die Ungetsheim Feuerwehr als selbstständige Wehr auszugründen. Ab 1936 wurde erstmals die Ungetsheimer Feuerwehr zurück in die Breitenauer Wehr als eigene Abteilung zurückgeführt. Jedoch wurde in einem Schreiben aus dem Jahr 1952 explizit die Eigenständigkeit der Feuerwehr Ungetsheim durch den damaligen Breitenauer Bürgermeister F. Schwarz bestätigt.

Im Jahr 1955 wurde die Feuerwehr Zumhaus gegründet, jedoch im Jahr 1966 wieder aufgelöst. Seitdem sind die Feuerwehren wie folgt aufgeteilt:

Zuständigkeit Feuerwehr Ungetsheim

Ungetsheim
Ungetsheimer Mühle
Sperbersbach
Zumhaus
Bahnhof Zumhaus

Zuständigkeit Feuerwehr Breitenau

Breitenau
Gehrenberg
Ratzendorf
Zischendorf

Unabhängig der Eigenständigkeit beider Wehren, mit festgelegten Zuständigkeiten wurden viele Dinge in den letzten Jahrzehnten gemeinsam angegangen. So feierten die beiden Wehren bereits 1978 und 1998 ihr 100-jähriges sowie 125-jähriges Jubiläum. Eine gemeinsame Jugendfeuerwehr kann nun auf eine fast 30-jährige Geschichte zurückblicken, sodass heute ein Großteil der aktiven Feuerwehrfrauen und -männer bereits in der gemeinsamen Jugendfeuerwehr waren.

Seit 2001 betreuen beide Wehren gemeinsam das TSF-W (Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser) nach dem Feuchtwanger Modell, welches den monatlichen Wechsel des TSF-W's zwischen den Gerätehäusern in Breitenau und Ungetsheim vorsieht. Im Jahr 2015 wurde die Ergänzung mit einem MTW (Mannschaftstransportwagen) vorgenommen. Neben den Einsätzen, zu diesen man gemeinsam alarmiert wird, wurde zwischenzeitlich auch der Übungsbetrieb synchronisiert und in einem gemeinsamen Übungsplan festgehalten. Das jüngste gemeinsame Projekt ist unsere Kinderfeuerwehr, die nun seit 5 Jahren besteht.

All diese gemeinsamen Aktivitäten und Bausteine waren und sind unsere Grundlage für eine gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit. Diese wollen wir nun auch durch die Zusammenlegung der beiden Wehren besiegeln. Hierzu wurde ein einstimmiges Votum aller aktiven Feuerwehrleute ausgesprochen.

Durch dieses Votum wollen wir nun eine gemeinsame Feuerwehr formen, welche auch den gesellschaftlichen Herausforderungen und zukünftigen Anforderungen an die Feuerwehr gewachsen ist. Uns war es wichtig, in einer Zeit zu fusionieren, in der beide Wehren personell noch gut aufgestellt sind, um nicht in Not handeln zu müssen. Und unser 150-jähriges Jubiläum soll nun Bühne sein, diesen doch historischen Schritt gebührend zu feiern!

Autor: Daniel Hornberger



Feuerwehr Ungetsheim bis 2023



Feuerwehr Breitenau bis 2023

Festdamen und Festdamenführer

Name: Felix Beißer

Alter: 27

Wohnort: Breitenau

Warum ich Festdamenführer bin:

Ich wollte und sie wollten auch



Name: Laura Fragner

Alter: 21

Wohnort: Ungetsheim

Warum ich Festdame bin:

Da ich selbst seit Jahren ein Mitglied in der FFW Ungetsheim bin, ist es selbstverständlich für mich die Feuerwehr bei solch einem Jubiläum zu unterstützen und zu ehren. Außerdem liegt es mir am Herzen, dass die Tradition weitergeführt wird.



Name: Leonie Häfner

Alter: 16

Wohnort: Breitenau

Warum ich Festdame bin:

Ich bin Festdame, weil es eine schöne Tradition ist und ich dazu beitragen möchte, diese Tradition zu pflegen.



Name: Janine Riedel

Alter: 27 Jahre

Wohnort: Breitenau

Warum ich Festdame bin:

Schon mit fünf Jahren war ich das erste Mal bei einem Festumzug dabei. Schon damals habe ich mich auf das nächste Feuerwehrfest in Breitenau gefreut.



Name: Melina Hornberger

Alter: 14

Wohnort: Ungetsheim

Warum ich Festdame bin:

Weil ich die Freiwillige Feuerwehr unterstützen möchte.



Name: Lena Birkmann

Alter: 25

Wohnort: Zischendorf

Warum ich Festdame bin:

Ich bin als Festdame dabei, weil ich es einfach super finde, dass ich das jahrelange Engagement unserer ortsansässigen Feuerwehren dadurch mit repräsentieren darf und die Tradition der Festdamen weiterführen werde.



Name: Nina Dobler

Alter: 28 Jahre

Wohnort: Aarhus in Dänemark

Warum ich Festdame bin:

Ich mache Festdame, weil egal wie weit weg ich wohne, Breitenau ist und bleibt meine Heimat, und da ist so ein Jubiläumsfest etwas Besonderes.



Name: Amy Braun

Alter: 15

Wohnort: Zischendorf

Warum ich Festdame bin:

Ich mache Festdame, weil ich bei dieser Tradition auch meinen Beitrag leisten möchte, um diese schöne Tradition weiter zu führen und an solchen besonderen Tagen dabei zu sein.



Name: Leandra Herrmann

Alter: 13 Jahre

Wohnort: Breitenau

Warum ich Festdame bin:

Ich möchte Festdame zu Ehren meines Papa's Karlheinz werden.



Name: Leonie Perlefein

Alter: 18

Wohnort: Breitenau

Warum ich Festdame bin:

Ich mach dieses Jahr Festdame um die Gemeinde zu unterstützen.



Name: Jana Blank

Alter: 20

Wohnort: Sperbersbach

Warum ich Festdame bin:

Ich mache mit weil es Tradition ist die Feuerwehr bei so einem Fest zu unterstützen und weil es eine coole Erfahrung ist.



Name: Martina Krüger

Alter: 24

Wohnort: Breitenau

Warum ich Festdame bin:

Ich bin Festdame, um meinen Heimatort zu repräsentieren und zu feiern. Traditions- und Brauchtumpflege ist für mich Ehrensache.



Name: Theresa Franz

Alter: 22

Wohnort: Schopfloch

Warum ich Festdame bin: Ffw unterstützen



Name: Larissa Strauß

Alter: 26

Wohnort: Ungetsheim

Warum ich Festdame bin:

Weil ich die Freiwillige Feuerwehr unterstützen möchte.



Name: Johanna Strauß

Alter: 28

Wohnort: Ursprünglich aus Ungetsheim

Warum ich Festdame bin:

Weil ich die Feuerwehr gerne unterstütze und früher selbst in der freiwilligen Feuerwehr war.



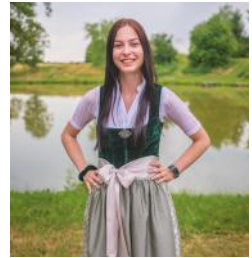
Name: Valentina Roth

Alter: 20

Wohnort: Ungetsheim

Warum ich Festdame bin:

Ich bin Festdame, um der Feuerwehr zu helfen und weil es coole Dirndls gibt.



Name: Eva Haag

Alter: 26

Wohnort: Breitenau

Warum ich Festdame bin:

Ich bin Festdame, um den Zusammenhalt im Dorf zu stärken und um unseren Gästen ein Fest zu bereiten, an das sie sich noch jahrelang erinnern werden.





Eintrittskarten Schürzenjäger

150 Jahre



FREIWILLIGE FEUERWEHR
BREITENAU - UNGETSHEIM

Eintrittskarte

Die Schürzenjäger

Samstag, 15. Juli 2023

Einlass: 18:00 Uhr

Vorverkauf: 18 €
Abendkasse: 20 €

Festprogramm

Freitag: Freier Eintritt: Festkommers mit der Bürgerkapelle Lana, Festplatz- und Barbetrieb

Samstag: Festabend mit den Schürzenjägern, Vorstand: FearBeer, Festplatz- und Barbetrieb

Sonntag: Freier Eintritt: Festumzug, Festkapelle Unterschneidheim, Stimmung mit HallyGally, Festplatz- und Barbetrieb

[@feuerwehr.breitenau.ungetsheim](https://www.ffw-breitenau.de/150-jahre)
www.ffw-breitenau.de/150-jahre

150 Jahre



FREIWILLIGE FEUERWEHR
BREITENAU-UNGETSHEIM




13. - 16. Juli 2023

SCHÜRZENJÄGER

HALLY GALLY
your live music



**Musikverein
Lana**

-  **Donnerstag:** Großer Bauerntag des Kreisverbands Ansbach
-  **Freitag:** Freier Eintritt: Festkommers mit Musikverein Lana, Festplatzbetrieb & Barbetrieb
-  **Samstag:** Festabend mit den Schürzenjägern, Festplatzbetrieb & Barbetrieb
-  **Sonntag:** Freier Eintritt: Festumzug, Stimmung mit HallyGally, Festplatzbetrieb & Barbetrieb

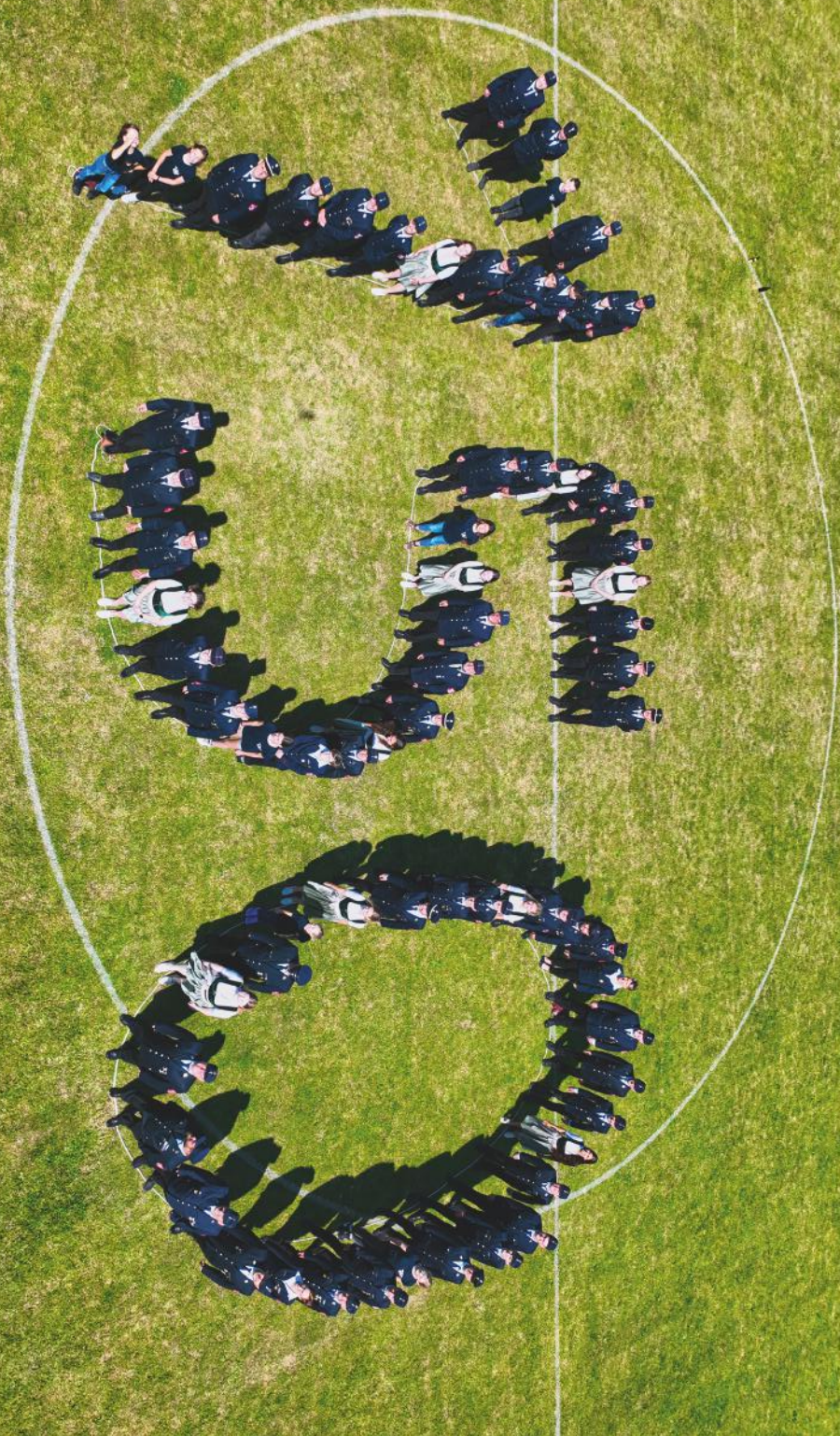
Karten für die Schürzenjäger erhalten Sie auf unserer Webseite oder bei unseren Vorverkaufsstellen:

Tourist Info – Feuchtwangen
Carl Hezel Bauklotz – Feuchtwangen
Tankstelle Neuberger – Dorfgütingen
Gebrüder Reißig – Breitenau
Elektro Trumpf – Schnelldorf

Café am Gleis – Dombühl
Tourist Info – Dinkelsbühl
Steinbrenner – Wörnitz
Café Engel – Crailsheim
Kaffeemanufaktur – Rothenburg



www.ffw-breitenau.de/150-jahre



Bericht der Jugendfeuerwehr

Neben Arzt, Polizist, Fußballprofi oder Lehrer steht sicherlich mit an erster Stelle auf der Wunschliste der meisten Kinder als Traumberuf Feuerwehrmann bzw. -frau. Was sich hinter dem Ehrenamt verbirgt und welche Herausforderungen hinter der Feuerwehr stehen, erfahren Kinder und Jugendlichen im Alter von 12-18 Jahren bei den Aktivitäten und Übungen der Jugendfeuerwehr.

Dass die Jugendarbeit essenziell für eine intakte Wehr ist, erkannten die Vorstände und Kommandanten sehr früh. Im Jahre 1992 gründete die FFW Breitenau eine Jugendfeuerwehr. Der erste Jugendwart in Breitenau war Friedrich Schwarz. Im Jahr darauf, 1993 wurde auch eine Jugendfeuerwehr in der FFW Ungetsheim gegründet. Hier war der erste Jugendwart Matthias Weber aus Zumhaus. Ab 1993 wurde auch der Übungsbetrieb zusammen aufgenommen. Seit Gründung der Jugendfeuerwehr konnten auch Frauen in die Feuerwehr aufgenommen werden - auch in Positionen wie Maschinistin oder Atemschutzgeräteträgerin.

Jugendwarte der letzten 31 Jahre:

Breitenau

1992 Friedrich Schwarz

1993 Jürgen Wiegner

1996 Andreas Fuchs

1997 Thomas Sacher

1999 Jenny Neidenberger

2001 Bernd Wiegner

2003 Heiko Schwarz

seit 2014 Kevin Wiegner

Ungetsheim

1993 Matthias Weber

1997 Michael Fees

2007 Daniel Hornberger

seit 2018 Andreas Probst

Bis heute sind Geschick und Teamgeist gute Voraussetzungen, um sowohl Mensch und Tier in Not zu helfen. Doch was bewegt die Jugendlichen dazu, ihre Freizeit bei der Jugendfeuerwehr zu verbringen? Wie lösche ich ein Feuer richtig oder wie verhalte ich mich, wenn ich eine verletzte Person auffinde? Aktuell, zweimal im Monat, auch 31 Jahre nach Gründung der ersten Jugendgruppe, gehen die Jugendwarte aus Breitenau und Ungetsheim gemeinsam mit den Jugendlichen diesen Fragen nach. Auf spielerische Weise bekommen interessierte Jugendliche hier die Aufgaben und Abläufe der Feuerwehr vermittelt. Alle Betreuer sind selbst aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Breitenau-Ungetsheim. Der richtige Umgang mit unterschiedlichen brennbaren Materialien, diverse Löschverfahren, das Verlegen von Schläuchen sowie das beliebte Wasserspritzen schaffen die Grundlage für die angehenden Feuerwehrmänner und -frauen. Zudem bekommen die Kinder und Jugendlichen den Fuhrpark und deren Einsatzmöglichkeiten erklärt und lernen die praktische Anwendung aller Gerätschaften. Übungsszenarien wie verschiedenste

Brände, technische Hilfeleistung oder Erste Hilfe stehen bei uns im Übungsplan. In den Wintermonaten stehen Winterschulungen im Übungsplan. Hier werden theoretische Themen behandelt wie zum Beispiel die verschiedenen Brandklassen, die Organisation der Feuerwehr oder auch Knotenkunde.

Autor: Andreas Probst



Die Jugendfeuerwehr im Juni 2023



Im Jahr 2011 fand das Kreisjugendfeuerwehrlager in Breitenau statt.

Bericht der Kinderfeuerwehr

Es gibt kaum etwas, was Kinderaugen noch mehr zum Strahlen bringt als ein rotes Feuerwehrauto. Vor allem wenn man selbst drinsitzen und manche Gerätschaften bedienen darf. Auch gibt es kaum ein Kind, das nicht Feuerwehrmann Sam kennt oder welches kein Feuerwehrkinderbuch im Regal stehen hat. Feuerwehr begeistert Kinder und um dieser Begeisterung gerecht zu werden, wurde im Jahr 2018 die Kinderfeuerwehr in Breitenau-Ungetsheim gegründet.

Seitdem ist die Kindergruppe eine wichtige und erfolgreiche Einrichtung innerhalb der Feuerwehr Breitenau und Ungetsheim. Unter der Leitung von engagierten Betreuern, Andrea Fees, Melanie Hüttner und Daniel Hornberger, bietet die Kinderfeuerwehr den jungen Mitgliedern ab 6 Jahren eine sinnvolle Freizeitgestaltung und eine erste Einführung in die Arbeit der Feuerwehr.



Derzeit zählt die Kinderfeuerwehr Breitenau - Ungetsheim stolze 18 Mitglieder. Regelmäßige Treffen finden etwa 5 Mal im Jahr statt und bieten den Kindern die Möglichkeit, spielerisch und praktisch das Thema Feuerwehr kennenzulernen. Die Betreuer gestalten abwechslungsreiche und lehrreiche Aktivitäten wie Feuerwehrrübungen, kleine praktische Übungen zur Brandbekämpfung, Erste-Hilfe-Kurse, Brandschutzerziehung und vieles mehr.



Dabei stehen stets der Spaß und die Sicherheit der Kinder im Vordergrund. Ein großer Erfolg der Kinderfeuerwehr Breitenau-Ungetsheim ist, dass bereits die ersten Mitglieder den Übergang in die Jugendfeuerwehr geschafft haben. Hier können sie nun ihre Erfahrungen und Kenntnisse aus der Kinderfeuerwehr weiter vertiefen und an den Aktivitäten der Jugendfeuerwehr teilnehmen.

Die Kinderfeuerwehr Breitenau-Ungetsheim leistet nun schon fünf Jahre einen wertvollen Beitrag zur Jugendarbeit innerhalb der Feuerwehr Breitenau und Ungetsheim und ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeinschaft geworden. Wir freuen uns auch neue Kinder bei uns begrüßen zu dürfen. Hier sind alle Kinder Willkommen, die Spaß am Thema Feuerwehr haben und später, wie der kleine Feuerwehrrache Grisu, Feuerwehrfrauen und -männer werden wollen.

Autor: Daniel Hornberger

Unsere Gerätehäuser



Gerätehaus Breitenau



Gerätehaus Ungetsheim

Beschaffung des TSF-W

Am 25.02.1998 wurde der erste Brief an die Stadt Feuchtwangen geschrieben. In dem Brief habe ich den Antrag LF 8/6 gestellt. Am 05.06.1998 habe ich eine Antwort von der Stadt Feuchtwangen erhalten. Der Antrag wird zurückgestellt. Es wurde beschlossen, ein Gutachten zu den Feuerwehren im Stadtgebiet Feuchtwangen durchzuführen. Dieses Gutachten soll von Herrn Nachtsheim von der Regierung von Mittelfranken durchgeführt werden.

Dazu erhielten wir einen Termin von der Stadt Feuchtwangen, dass die Gerätehäuser von Ungetsheim und Breitenau am 28.01.1999 besichtigt werden. Zur Besprechung des von der Regierung von Mittelfranken durchgeführten Brandschutzgutachten wurden alle Kommandanten zu einer Besprechung am 11.02.1999 um 19.30 Uhr in das Gerätehaus Feuchtwangen eingeladen.



Es sollten 4 wasserführende Fahrzeuge angeschafft werden:

- 1 FFW Breitenau – Ungetsheim
- 1 FFW Reichenbach – Mosbach und Kühnhardt
- 1 FFW Vorderbreitenthan – Steinbach
- 1 FFW Aichau – Oberahorn und Thürnhofen

Wir wurden hier explizit noch gefragt, ob wir bereit sind, das Fahrzeug gemeinsam zu betreuen. Dies wurde von Herrn Jürgen Seng und Herrn Friedrich Probst spontan mit „ja“ beantwortet.

Am 20.03.1999 erhielten wir offiziell die Mitteilung des Ergebnisses des Brandschutzgutachtens. Da wir außerhalb einer 10-minütigen Hilfsfrist liegen, wurden 4 Schwerpunkt-Standorte festgelegt. Die vier Schwerpunkte, die mit einem TSF-W ausgestattet werden sollen, sind die bereits schon aufgeführten Feuerwehren.

Die betroffenen Feuerwehren sollen sich zu einer technischen Einheit zusammenschließen. Nach der Zusage der betreffenden Feuerwehren soll nach der Bereitstellung der finanziellen Mittel mit der Beschaffung begonnen werden. Jedoch werden auch zusätzliche Ausbildungen von TM-TF, Maschinisten sowie Atemschutzgeräteträger erforderlich, da die TSF-W mit Atemschutzgeräten ausgestattet sein werden. Es wird in dem Brandschutzgutachten ein TSF-W als ausreichend vorgegeben. Der dringendste Bedarf wird im Bereich Ungetsheim-Breitenau im Gutachten vorgegeben. Die beiden Gerätehäuser sind zur Unterbringung des TSF-W geeignet.

Die Alarmierung über funkgesteuerte Sirenen ist ebenfalls sichergestellt. Weiter besteht bei beiden Feuerwehren die Bereitschaft, das Fahrzeug gemeinsam zu bedienen.

Da wir jedoch uns mit einem TSF-W nicht zufriedengeben wollten, wird am 08.07.1999 nochmal ein Antrag an die Stadt Feuchtwangen gestellt, doch für die Feuerwehren Breitenau-Ungetsheim ein LF 8/6 zu beschaffen. Der Antrag wurde jedoch von der Stadt Feuchtwangen mit Bezug auf das Gutachten der Regierung von Mittelfranken abgelehnt.

Am 01.08.1999 haben wir nochmals auf die Nachteile des TSF-W gegenüber eines LF 8/6 in einem Schreiben an die Stadt Feuchtwangen hingewiesen. Dieser Antrag wurde am 27.08.1999 von der Stadt Feuchtwangen aufgrund des Brandschutzgutachtens und der finanziellen Mittel abgelehnt. Mit der Ausschreibung des TSF-W soll Anfang 2000 begonnen werden. Das Fahrzeug soll somit im Frühjahr 2001 fertiggestellt werden. Selbst in einem Schreiben vom 29.10.1999 mit einem finanziellen Zuschuss in Höhe von 25.000,00 DM konnte der Stadtrat nicht umgestimmt werden und es blieb bei der Beschaffung eines TSF-W für unsere Feuerwehren.

Nach den Ausschreibungsergebnissen wird das Fahrgestell von Mercedes Benz geliefert und der Aufbau wird von der Firma Albert Ziegler durchgeführt. Nach mehreren Gesprächen zu dem Beladeplan sowie zu einer Aufbaubesprechung bei der Firma Ziegler konnte unser TSF-W am 20.04.2001 abgeholt und am 15.06.2001 den beiden Feuerwehren offiziell übergeben werden. Seit dieser Zeit arbeiten unsere beiden Feuerwehren als taktische Einheit fest bei den Ausbildungen sowie bei den Einsätzen zusammen.

Autor: Friedrich Probst

Beschaffung des MTW

Die Beschaffung eines MTW für unsere Feuerwehren war deutlich schwieriger und dauerte auch wesentlich länger als die Beschaffung unseres TSF-W.

Am 20.10.2008 wurde der erste Antrag an die Stadt Feuchtwangen gerichtet. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Feuerwehren Breitenau und Ungetsheim zusammen eine Mannschaftsstärke von 80 aktiven Mitgliedern. Die erste Ablehnung ließ jedoch nicht lange auf sich warten. Diese traf bereits am 09.12.2008 bei uns ein. Der zweite Antrag mit noch mehr Gründen für den Bedarf eines MTW für unsere Feuerwehren wurde dann nach einem Gespräch mit Herrn KBM Thomas Müller, Herrn KBM Friedrich Schwarz, Herrn Bürgermeister Patrick Ruh, Herrn Schneider, Herrn Jürgen Wiegner und Herrn Friedrich Probst an die Stadt Feuchtwangen gestellt.

Eine erneute Ablehnung wurde uns, vom Haupt- und Personalausschuss des Stadtrates der Stadt Feuchtwangen, am 30.12.2009 mitgeteilt.



Im März 2011 referierte Herr KBR Thomas Müller zum Thema Feuerwehrbedarfsplan im Haupt- und Personalausschuss. Hier wurde von ihm nochmals auf die Dringlichkeit eines MTW für die Feuerwehren Breitenau und Ungetsheim hingewiesen. Noch dazu änderte sich die Förderrichtlinie in 2012 vermutlich, sodass auch ein MTW mit 10.500 € von staatlicher Seite aus bezuschusst wurde.

Am 17.03.2013 hat der Haupt- und Personalausschuss der Stadt Feuchtwangen ein MTW für die Feuerwehren Breitenau und Ungetsheim im Rahmen eines erneuten Modells und Pilotprojekts beschlossen, dieses Fahrzeug zu beschaffen.

Die Ausschreibung erfolgte im Juni 2014, bei der die Firma Schäfer den Zuschlag erhielt. Die Abholung für unser MTW fand am 17.04.2015 statt und wurde am 05.05.2015 durch Herrn KBR Thomas Müller abgenommen.

Die Einweihung und Übergabe des MTW konnte abschließend am 26.06.2015 in Ungetsheim durchgeführt werden. Der Beschaffungsprozess für dieses MTW hat also vom 20.10.2008 bis zur Abholung bei der Fa. Schäfer am 17.04.2015 6,5 Jahre gedauert. Hier war für unsere Wehren ein sehr langer Atem notwendig, um letztendlich am 17.04.2015 unser MTW in Empfang zu nehmen und am Ziel zu sein! Es war ein hartes Stück Arbeit und „kein leichtes Brett“ zu bohren um zum gewünschten Ziel zu gelangen.

Autor: Friedrich Probst



TSFW und MTW auf einer Alarmfahrt bei einer Übung



Unsere Spritzen und Fahrzeuge seit der Gründung - Foto von der MTW Einweihung

Medizinische Notfälle in der Feuerwehr

Wenn Blaulichtfahrzeuge ausrücken, geht es in den meisten Fällen um jede Sekunde. Oft sind dabei Menschenleben in Gefahr. Durch die Struktur der Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland haben wir das Glück, flächendeckend Menschen in der Bevölkerung zu haben, die sich für andere engagieren. Dieser Vorteil kommt seit einiger Zeit den Menschen auch bei Medizinischen Notfällen zu gute. In Bayern beträgt die sogenannte Hilfsfrist – also die Zeit, die ein Rettungswagen oder Notarzt zu einem Patienten unterwegs sein darf – 12 Minuten. Für einige medizinische Notfälle ist diese Zeit jedoch zu lange, um dem Patienten rechtzeitig zur Hilfe kommen zu können. Der Herzstillstand mit vorausgehendem Kammerflimmern ist eines dieser extrem kritischen Einsatzbilder. Nach 12 Minuten ohne Hilfe können die meisten Patienten nicht mehr ins Leben zurückgeholt werden. Neben der Anleitung zur Reanimation am Telefon kann auch die Feuerwehr hier einen entscheidenden Beitrag leisten.

Alle Feuerwehranwärter mit Grundausbildung haben mindestens einen erweiterten Erste-Hilfe Kurs erhalten und sind in Herz-Lungen-Wiederbelebung trainiert. Teils werden auch eigene "Feuerwehr-Sanitäter" über die Erste-Hilfe hinaus ausgebildet. Natürlich gibt es auch einige Kameradinnen und Kameraden, die in Hilfsorganisationen wie dem Roten Kreuz tätig sind und somit auch durch ihre Qualifikationen wie "Rettungssanitäter" oder "Notfallsanitäter" im Notfall in



der Feuerwehr helfen können. Nicht vergessen werden dürfen an dieser Stelle natürlich auch nicht die Mitglieder, die zum Beispiel in Arztpraxen oder dem Krankenhaus arbeiten und somit ebenfalls über medizinische Kenntnisse verfügen. Dieses medizinische Wissen in der Feuerwehr, zusammen mit den lokalen Strukturen ergeben die Möglichkeit, dass die Feuerwehr nicht nur bei Bränden und Verkehrsunfällen, sondern auch bei lebensbedrohlichen Krankheitszuständen wie dem Herzstillstand durch die Leitstelle alarmiert werden kann. Durch ihre örtliche Nähe erreicht die Feuerwehr die Patienten so oft deutlich schneller als der Rettungsdienst und kann erste lebensrettende Maßnahmen durchführen. Beim Eintreffen des Rettungsdienstes übergibt die Feuerwehr dann den Patienten an den Notarzt oder Notfallsanitäter und unterstützt zum Beispiel noch beim Transport des

Patienten zum Auto.

Wichtig ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass diese Alarmierung der Feuerwehr zu medizinischen Notfällen nur bei absolut lebensbedrohlichen Zuständen von der Leitstelle durchgeführt wird. Die Entscheidung die Feuerwehr zu alarmieren ist dabei immer eine Einzelfall-Entscheidung des Leitstellendisponenten. Er kann abschätzen, ob die Feuerwehr vor Ort schneller ist als der nächstgelegene Rettungswagen oder Notarzt.

Ebenfalls hilfreich sind die medizinischen Ausbildungen in den eigenen Reihen natürlich auch zur Eigensicherung der Feuerwehr. Bei Einsätzen und auch bei Übungen kann es auch zu Verletzungen in den Reihen der Feuerwehr kommen. Ist nun medizinisch geschultes Personal direkt vor Ort, kann direkt mit der Versorgung begonnen werden.

Um medizinisch ausgestattet zu sein, erhielten wir bereits im Jahr 2015 einen automatisierten externen Defibrillator (AED) dieser ist ein lebensrettendes Werkzeug um reanimationspflichtige Patienten zu behandeln. Dieser AED wurde uns vom Förderverein der Rettungsdienste in Feuchtwangen gestiftet. Ebenfalls befinden sich in unseren beiden Fahrzeugen jeweils ein Rettungsruksack mit weiteren Medizinischen Materialien. Dazu gehören zum Beispiel Verbandsmaterialien, Beatmungsbeutel, Blutdruckmessgerät, Stethoskop, Pulsoxymeter, Rettungsdecken, Kühlpacks (für die kleinen Problemchen) und noch viele weitere Helfer in der Not.

Wir führen einmal jährlich ein Reanimationstraining durch und bieten regelmäßig die Möglichkeit zur Teilnahme an Erste-Hilfe Kursen. So können wir sowohl für unsere eigenen Kameradinnen und Kameraden, sowohl wie für die Bevölkerung in den entscheidenden Sekunden helfen, wenn wir benötigt werden.

Autor:

Markus Bürkel



Unsere Kommandanten

FFW Breitenau **Seit 1873**

1873
Demmert, Ludwig Bgm.
1874 – 1889
Hähnlein, Heinrich
1889 – 1893
Schürlein, Leonhardt
1893 – 1903
Johann, Fiedler
1903-1904
Demmert, Leonhardt
1904-1907
Köhler, Friedrich
1908-1911
Hochreuter, Martin
1912-1929
Reißig, Friedrich
1930 – 1949
Seibold, August
1950 – 1954
Fischer, Karl
1955
Zinnecker, Otto
1955 – 1974
Kämmlein, Karl
1975-1995
Schwarz, Friedrich
1996- 2007
Seng, Jürgen
2008- 2012
Wiegner, Jürgen
2012-2018
Schwarz, Heiko
Seit 2019
Reißig, Martin

FFW Ungetsheim **Seit 1901**

1901-1912
Franz, Leonhardt
1913 – 1934
Roth, Georg (gest. 1934)
Kommissarisch
Däschner, Ernst 2. Kdt.
-1935

1936-1954
Kranz, Leonhardt
1955-1970
Hornberger, Otto
1971-1991
Franz, Hilmar
1992 – 2015
Probst, Friedrich
Seit 2016
Hornberger, Daniel

FFW Zumhaus **1955-1965**

1955-1965
Weber, Michael

Totengedenken

Unsere verstorbenen aktiven Kameraden in den letzten 25 Jahren:

Friedrich Schwarz

† 20.11.2011



Klaus Binder

† 28.07.2012



Karlheinz Herrmann

† 25.12.2021



Einsatzchroniken

Unsere beiden Feuerwehren hatten während der vergangenen 25 Jahre diverse Einsätze. So wurden Sie immer wieder mal zu Überschwemmungen, Sturmschäden, Öls Spuren, Hornissennester, Sicherheitswachen, oder Kleintierrettungen gerufen. Außerdem galt es, bei einigen Einsätzen außerhalb des Ortsgebiets die benachbarten Feuerwehren zu unterstützen. Hier ein kleiner Auszug:

Brand Gasstation in Sperbersbach - 26.02.2001

Am frühen Morgen des Rosenmontages im Jahr 2001, dem 26. Februar, wurden die beiden Feuerwehren zum Brand der Gasstation in Sperbersbach alarmiert. Im zugehörigen Technikraum hatte es einen Elektrobrand in der Steuerung gegeben. Nachdem der Energieversorger die Gasleitungen abgedreht hatte, ist das noch ausströmende Gas unter Aufsicht abgebrannt. Zwischen zeitlich traf KBR Walter Schwab an der Einsatzstelle ein. Er erheiterte die Anwesenden mit dem Kommentar: "Schön, dass ihr es auch mal brennen lassen habt bis ich da bin".

Misthaufenbrand in Zischendorf um 2001

Die beiden Feuerwehren wurden im Jahr 2001 zu einem Misthaufenbrand in Zischendorf gerufen. Bereits bei der Anfahrt wurde ein oberirdischer Gastank direkt daneben gesichtet, welcher umgehend gekühlt wurde. Ein Löscherfolg durch Aufbringen von Wasser wollte sich nicht einstellen. So wurde der nebenliegende Acker gewässert und der immer noch kräftig dampfende Mist aufgebracht und abermals gewässert.

Erster Einsatz für Breitenau - Ungetsheim unter Atemschutz - 13.12.2001

In den Morgenstunden des 13.12.2001 wurden die beiden Feuerwehren zur Unterstützung bei einem Wohnhausbrand in Feuchtwangen alarmiert, das Obergeschoß stand in Vollbrand. Dies war der erste Einsatz für die Atemschutzausrüstung des neubeschafften TSF-W. Alle 4 Pressluftatmer waren im Einsatz. Die Kameraden waren bei der Riegelstellung bzw. beim Öffnen des Daches von der Drehleiter aus im Einsatz. Bei eisigen Temperaturen gefror das Löschwasser umgehend und die Einsatzstelle war eine einzige Eisplatte. Daraufhin rückte auch der Bauhof zum Abstreuen aus. Für einige leider zu spät. Kreisbrandinspektor Engelhardt rutschte aus und landete in den Armen vom stellv. Kommandant Wiegner. Ein Kamerad aus Ungetsheim hatte weniger Glück und musste mit einem gebrochenen Handgelenk ins Krankenhaus gebracht werden.

Traktor Brand Sperbersbach - 01.05.2002

Die Kameraden waren gerade auf einer gemütlichen Wanderung in Breitenau in der Nähe des Gerätehauses. Der ansässige Landwirt sah die Rauchwolken über dem Berg in der Nähe seiner Scheune aufsteigen. Schnell wurde ausgerückt. Es war der

kurz vorher abgestellte Traktor, der vor der Halle komplett abbrannte. Die Schneune wurde glücklicherweise verschont

Brand Geschäftsgebäude Feuchtwangen - 2003

Im Jahr 2003 wurde die Sparkasse Feuchtwangen generalsaniert. Während dieser Zeit befand sich die Geschäftsstelle in einem Containerdorf auf dem Parkdeck hinter dem alten Landratsamt. Die Container standen in Vollbrand. Breitenau & Ungetsheim waren an der Ostseite zur Brandbekämpfung eingesetzt. Allerdings konnte hier das Parkdeck nur über Steckleitern erreicht werden.

Auf der Südseite sollte die Drehleiter der Feuerwehr Bechhofen in einem Hinterhof in Stellung gebracht werden. Allerdings konnte dies dort nicht Einfahren, da im Kurvenbereich ein Kleinwagen die Durchfahrt zu sehr einengte. Kurzerhand wurde dieser von den Kräften der Feuerwehren einfach hochgehoben und zur Seite gestellt. Jetzt konnte die Drehleiter einfahren. Auf Aufnahmen der Überwachungskameras war später zu sehen, dass es ein Brandstifter am Werk gewesen war.

Kaminbrand - 12.09.2008

Mitten in den Feierlichkeiten der Kirchweih wurde die Feuerwehr zu einem Kaminbrand in der Ortsmitte gerufen. Der Kamin spukte oben Feuer raus. Im Aussenbereich wurde der Brandschutz sichergestellt. Auch im inneren des Wohnhauses wurde der Kamin immer wieder kontrolliert. Als er ausgebrannt war, ist das Feuer von selbst erloschen. Weder Heizung, noch Hackschnitzelbunker oder der Kamin selber haben einen Schaden davon getragen. Das war auch gut so, denn das ganze Einsatzgeschehen war vom Ehrenkommandanten Karl Kämmlin 2 Räume weiter verschlafen worden, und er konnte seine Nachtruhe ungestört fortsetzen.

Brand Restaurant Feuchtwangen - 2011

Am 27.07.2011 wurde für alle Feuerwehren im Stadtgebiet Feuchtwangen die Alarmierung ausgelöst: Brand, Restaurant, in der Feuchtwanger Altstadt. 5 Kinder vermisst.

In der eng bebauten Altstadt ist die Gefahr eines Feuerüberschlages immer sehr groß. Daher auch die „Große“ Alarmierung. In der Küche des Restaurants hatte sich heißes Fett entzündet. Durch die Dunstabzugshauben hat sich das Feuer schnell ins Obergeschoß ausgebreitet. Die Küche stand im Vollbrand. Kurz nach unserem Eintreffen kam die wichtige Meldung über Funk: Keine Personen mehr im Gebäude. Aber es galt noch ein Feuer einzudämmen. Die ersten Kameraden aus Ungetsheim wurden von der Einsatzleitung auf die Drehleiter beordert. Die Breitenauer bildeten die Riegelstellung zum Nachbargebäude. Hier ist die Besonderheit in der Altstadt, dass die Entfernung zwischen den 2-geschoßigen Gebäuden gerademal einen Meter beträgt. Also kaum Platz für Mann und Atemschutzgerät.

Da aber alle Feuerwehren gut zusammenarbeiteten war das Feuer nach ca. eineinhalb Stunden unter Kontrolle. Die weiteren Trupps unserer beiden Wehren wurden zu den Nachlöscharbeiten im Inneren des Gebäudes eingesetzt. Hier mussten Decken und Wände geöffnet und Glutnester abgelöscht werden.

Brand Scheune Dorfgütingen - 2012 & 2013

Bereits im März 2012 waren die Feuerwehren aus Breitenau und Ungetsheim nach Dorfgütingen alarmiert worden. Scheunenbrand. Vor Ort stellte es sich als kleiner Entstehungsbrand heraus, welcher rasch gelöscht werden konnte.

Das gleiche Objekt. Das gleiche Einsatzstichwort: Scheunenbrand. Das ganze in den Abendstunden des 6. September 2013. Bereits auf der Anfahrt sahen wir eine riesige Schwarze Wolke über dem Ort stehen. Die ersten Kräfte aus Dorfgütingen und Feuchtwangen standen vor einem Dachstuhlvollbrand, und veranlassten eine Alarmstufenerhöhung. Diese hatte zur Folge, dass sogar die Drehleiter aus Dinkelsbühl zur Einsatzstelle beordert wurde.

Das TSF-W und die TSA von uns wurde dem Nördlichen Einsatzabschnitt zugeteilt. Den Brand eindämmen und das benachbartete Anwesen schützen. Aber erst einmal gab es kein Wasser! Die Löschwasserquelle Nr. 1 in Dorfgütingen, der Stausee war in 2013 für Sanierungsarbeiten abgelassen worden und leer!

Aber es gibt auch den Mühlstau. Dieser liegt auf der anderen Seite der B25 und ist nur den Einheimischen bekannt. Dieser und das Hydrantennetz lieferten genug Wasser für alle eingesetzten Wehren. Es dauerte bis weit nach Mitternacht zur Meldung: Feuer aus. An ein Ende des Einsatzes war für uns aber noch nicht zu Denken. Wir übernahmen zusammen mit der FFW Banzenweiler die Brandwache und hatten immer wieder mit aufflammenden Entstehungsbränden zu kämpfen. Nach Tagesanbruch wurden wir dann von den Kameraden aus Dorfgütingen abgelöst.

Brand Mähdrescher Sperbersbach - 20.07.2018

Wir wurden zu einem brennenden Mähdrescher auf ein Feld nach Sperbersbach gerufen. Mit auf Anfahrt waren die FFW Dorfgütingen sowie das TLF der



FFW Feuchtwangen. Glücklicherweise stellte sich heraus, dass der Fahrer den Brand bereits selbst mit einem Feuerlöscher bekämpfen konnte und für die Feuerwehren kein eingreifen mehr erforderlich war.

Brand PKW - 17.08.2019

Am Samstag den 17.08.2019 wurden wir gegen 17 Uhr auf eine Wiese zwischen Breitenau und Bieberbach alarmiert. Dort wurde ein brennender PKW gemeldet. Beim Eintreffen stand der Pritschenwagen bereits in Vollbrand. Beim Eintreffen stand der Pritschenwagen bereits in Vollbrand. Beim Eintreffen stand der Pritschenwagen bereits in Vollbrand. Personen waren zum Glück zu diesem Zeitpunkt nicht in Gefahr. Es wurde direkt mit dem Löschangriff begonnen. Nur wenige Minuten später traf auch die Feuerwehr Dorfgütingen ein, welche zusätzliches Löschwasser und auch Schaummittel an Bord hatte. Das Fahrzeug brannte leider fast vollständig aus, jedoch konnte das Übergreifen auf die Wiese und den angrenzenden Wald verhindert werden.



Brand Scheune Gehrenberg - 31.05.2019

Kurz vor 9 Uhr wurden wir zusammen mit den Feuerwehren Dorfgütingen, Wörnitz, Schnelldorf, Feuchtwangen, Unterampfrach, Mosbach, Dombühl, Bottenweiler und Banzenweiler nach Gehrenberg alarmiert. Dort wurde von Anwohnern Rauch aus einer Scheune, in der Heu gelagert wird, gemeldet. Aufgrund dieser Ausgangslage wurde direkt durch die Leitstelle eine großzügige Alarmierung von Einsatzkräften veranlasst.

Die Fahrzeuge aus Breitenau und Dorfgütingen waren als Erstes vor Ort und konnten nach einer Erkundung Entwarnung geben. Es wurde kein offenes Feuer vorgefunden. Das noch feuchte Heu hatte sich beim Lagern erwärmt und hatte durch die Restfeuchtigkeit ausgedampft. Die große Anzahl an Einsatzkräften konnte die Einsatzstelle schnell wieder verlassen.

Die Feuerwehren aus Breitenau und Ungetshelm kontrollieren die Temperatur im Inneren noch weiter mit einer Temperaturlanze. Letztendlich konnte die Einsatzstelle den Eigentümern wieder ohne weitere Gefahr übergeben werden. Damit war der Einsatz gegen 9:30 Uhr für uns beendet.



Feuerschein im Wald - 20.04.2019

Am Abend des Karsamstags war eine Gruppe der FFW Breitenau und Ungetsheim bei der Osterfeuerwache in Breitenau als wir über Funk von der Leitstelle über einen gemeldeten Feuerschein im Wald bei Sperbersbach informiert wurden. Da die Stelle von den Kameraden nicht einsehbar war, wurde Alarm für die Feuerwehren Breitenau, Ungetsheim und Dorfgütingen ausgelöst. Unser MTW, das ja bereits einsatzbereit besetzt war, machte sich sofort auf den Weg zur Erkundung. Noch auf der Einsatzfahrt wurde jedoch durch die Leitstelle Ansbach Entwarnung gegeben. Der Anrufer hatte sich nochmals gemeldet und angegeben, dass er den aufgehenden Mond hinter dem Wald mit einem Feuerschein verwechselt hatte. So konnten alle Kameraden die Einsatzfahrt abbrechen. Die Feuerwehren Breitenau und Ungetsheim bewachten in dieser Nacht noch weiter die beiden Osterfeuer.



Brand PKW - 28.09.2020

Am Montagabend wurden wir kurz nach 20 Uhr zu einem PKW-Brand auf die Verbindungsstraße zwischen Bergnerzell und Sperbersbach alarmiert. Mit auf Anfahrt waren die Feuerwehren aus Unterampfrach sowie Mosbach. Unser MTW traf als erstes an der Einsatzstelle ein. Schnell konnte festgestellt werden, dass sich die Insassen bereits in Sicherheit bringen konnten und keine Personen mehr in Gefahr waren. Das Fahrzeug hatte im hinteren Bereich Feuer gefangen. Da noch kein Löschfahrzeug an der Einsatzstelle war, wurde die Brandbekämpfung mit dem CO₂ Löscher eingeleitet und die Flammen gelöscht. Es wurde die Verkehrsabsicherung und Einweisung der weiteren Einsatzkräfte vorgenommen. Die Feuerwehr Unterampfrach unterstützte die Nachlöscharbeiten. Im weiteren Einsatzverlauf wurden die Hohlräume des Fahrzeugs auf Glutnester kontrolliert, das Fahrzeug für den Abtransport vorbereitet sowie die Straße gereinigt. Gegen kurz nach 21 Uhr konnten die letzten Einsatzkräfte die Einsatzstelle verlassen.



Schlange in Keller – 28.06.2020

Am Sonntagmorgen den 28.06.2020 wurden wir durch die Leistelle Ansbach zu einem Wohnhaus in Ungetsheim alarmiert. Dort hatten Anwohner eine Schlange im Keller gesehen. Unter Eigenschutz wurde der Keller vorsichtig durchsucht.

Wir fanden eine ca. 50cm lange Ringelnatter die sind auch widerstandslos von uns einfangen lies. Sie wurde in einem Eimer in den Wald transportiert und dort wieder freigelassen. Nach ca 15 Minuten war der Einsatz für uns beendet und wir konnten wieder einrücken.



Brand Freifläche 04.03.2022

Am frühen Nachmittag wurde die Feuerwehr Breitenau/Ungetsheim zu einem Freiflächenbrand zwischen Zumhaus und Ungetsheim alarmiert. Dort brannte auf einer Fläche von ca. 150 Quadratmeter Gestrüpp. Aufgrund der für diese Jahreszeit ungewöhnlichen Trockenheit, drohte eine schnelle Ausbreitung des Brandes. Durch den raschen Einsatz des TSF-W Schnellangriffs konnte ein Übergreifen auf die Böschung der Autobahn sowie auf Infrastruktur-Anlagen verhindert werden. Somit konnte ein größerer Schaden ausgeschlossen werden. Unterstützt wurden wir dabei von den Kollegen der Feuerwehr Mosbach/Reichenbach/Kühnhard sowie der Feuerwehr aus Unteramfrach und einem örtlichen Landwirt. Nachdem die letzten Glutnester abgelöscht waren, konnten wir nach ca. einer Stunde die Einsatzstelle verlassen.



Bilder aus unseren Übungen



Übung mit Dorfgütingen am neuen Kindergarten
April 2023



Übung am "Bahnhof" Zumhaus
August 2022



Übung am "Bahnhof" Zumhaus
August 2022



Brandschutzwoche in Vorderbreitenthann
September 2022



Gemeinsame Bewegungsfahrt mit dem THW
November 2021



Feuerlöschtrainer für Handfeuerlöscher
Oktober 2021



Leistungsprüfung Wasser in Sperbersbach
September 2021



Brandschutzwoche 2020: Lange Schlauchstrecke - September 2020



Brandschutzerziehung Kiga Breitenau
Mai 2019



"Hausfrauenübung" - Thema Reanimation:
Oktober 2018



Jugendübung: PKW unter LKW
Oktober 2018



Übung Verkehrsunfall: Person eingeklemmt
August 2021



Leistungsprüfung Wasser in Breitenau
September 2019



Jugendübung: Wasserentnahme aus offenem
Gewässer - Juli 2018



Übung Verkehrsunfall: Technische Rettung
August 2016



Brandschutzwoche 2012: Brand Landwirtschaftliches Anwesen Sperbersbach - September 2012

Die Altgemeinde Breitenau

Das Schutzgebiet der Jubilare umfasst die ehemalige politische Gemeinde Breitenau mit einer Größe von ca. 15 Quadratkilometern, welche 1972 im Rahmen der Gebietsreform nach Feuchtwangen eingemeindet wurde. Zur Altgemeinde Breitenau zählen folgende Ortschaften mit den aktuellen Einwohnerzahlen in Klammern.

Breitenau (330), Gehrenberg (74), Sperbersbach (54), Ungetsheim und Ungetsheimer Mühle (112), Ratzendorf (16), Zischendorf (43), Zumhaus (38)

Die Ortschaften liegen idyllisch an der Wörnitz und den südlichen Ausläufern der Frankenhöhe und das Gemeindegebiet wird durchzogen von den Autobahnen A6 und A7 sowie der Bahnstrecke Nürnberg-Stuttgart.

Das Gemeinschaftsleben in der Altgemeinde wird vor allem durch die Vereine und deren Veranstaltungen im ganzen Jahr wie Kirchweih, Maibauaufstellen, Grillfeste, Theateraufführungen des Brauchtumsvereins und Weihnachtsmärkte aller Vereine geprägt.

Der ASV ist Heimatverein vieler Freizeitsportler, der Angelverein unterhält eine große Anzahl an Gewässern für Angelbegeisterte, der Obst- und Gartenbauverein ist Anlaufstelle für alle mit einem grünen Daumen und im Imkerverein in Zumhaus treffen sich alle, die sich zum Thema Bienen und Imkern austauschen wollen.

Neben den Vereinen gibt es noch ein Wirtshaus in Ungetsheim, das Sportheim in Breitenau, das Gemeinschaftshaus in Breitenau sowie die Sperberstube in Sperbersbach, in denen sich noch regelmäßig zum Stammtisch getroffen wird.

Das Zentrum des kirchlichen Lebens der evangelischen Gemeinde Breitenau ist Kirche St. Stephan, Nikolaus und Erasmus, welche im Jahre 1338 geweiht wurde. Die Kapelle St. Kilian aus dem frühen 16. Jahrhundert steht in Zumhaus, welche auch die Fahne der Feuerwehr Ungetsheim ziert.

Ein besonderes Ereignis in der jüngsten Geschichte Breitenaus war der Neubau des städtischen Kindergartens im Jahr 2022, der den Bedarf an kindgerechter Betreuung und Bildung im Ort erfüllt. Die Einwohner hoffen auch auf die Entwicklung eines neuen Siedlungsgebietes, um mehr Raum für die individuelle Entfaltung zu schaffen.



Autor: Daniel Hornberger

Das Gemeinschaftshaus Breitenau

Wirtshaus, Dorfmittelpunkt, Treffpunkt für Jung und Junggebliebene
„Neben der Kirche das wichtigste Haus im Ort“

„Breitenau ist durch Flurbereinigung und Dorferneuerung zur Perle des oberen Wörnitztales geworden“ (Bgm. Eckhardt 2005)

Nachdem die Wirtin des Dorfwirtshauses verstorben war, stand dieses leer und die Breitenauer Bürger hatten keinen Ort mehr, um Versammlungen abhalten zu können bzw. um sich einfach mal so auf ein Bier treffen zu können.

Der Wunsch nach einem Versammlungsort/Treffpunkt/Wirtshaus wurde immer lauter.

Erste Planungen/Gespräche wurden im Jahr 1999 geführt.

Mit dem Beginn der Dorferneuerung im Jahr 1999 wurden in allen Ortschaften Wünsche gesammelt, wie unsere Dörfer verschönert werden könnten. Diese wurden dem Amt für ländliche Entwicklung (DLE) übermittelt. Unter anderem gab es folgende Wünsche:

- Breitenau Versammlungsort und Jugendtreff,
- Zufahrt Friedhof
- Zischendorf Rastplatz
- Sperbersbach Versammlungsort
- Ratzendorf Feuerwehrezufahrt
- Zumhaus Rastplatz/Ruhebank
- und noch einige mehr

Höchste Priorität hatte für ALLE Bürger ein Versammlungsort. Es wurden fast alle Wünsche befürwortet und umgesetzt. Überlegt wurde, ob eine Sanierung des ehemaligen Dorfgasthauses möglich wäre. Dies wurde aber aufgrund der maroden Bausubstanz verworfen. Die Stadt Feuchtwangen kaufte das komplette Grundstück. Es wurden Planungen für den Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses gemacht. Nach einer langen, heißen Planungsphase mit auch mal heftigem Streit und Zankereien, wenn die Breitenauer Bürger mal wieder anders bauen wollten als die Stadt Feuchtwangen hat man sich letztendlich auf einen Winkelbau mit großem Vorplatz/Dorfplatz geeinigt.

„Am Anfang stand eine Vision, an die beim DLE so recht keiner glauben wollte“ (Wolfgang Zilker von der DLE im Jahr 2005 bei der Eröffnung)

Die Bauleitung auf Bürgerseite hat Karl Härtfelder aus Breitenau übernommen. Er war bis zur Fertigstellung erste Anlaufstelle für Fragen und Probleme.

Hierfür auch heute noch ein großer Dank.

Von Anfang an war das Bürgerengagement überwältigend. Viele Bürger brachten ihr Können und Wissen ein. Zusammen wurde ein Haus von Bürgern für Bürger geschaffen.

Die Stadt Feuchtwangen äußerte von Anbeginn der Planungen an den Wunsch/ die Bedingung, dass unsere beiden Feuerwehren das Gemeinschaftshaus betreiben sollen. Dies wurde in den Generalversammlungen der beiden Feuerwehren Ende Dezember 2000/Anfang Januar 2001 auch so beschlossen.

- 20.07.2004 Grundsteinlegung
- 23.09.2004 Richtfest bei störendem Regen und ungemütlichen Windböen, dies hielt eine große Anzahl an Bürgern nicht davon ab teilzunehmen
- Januar 2005 Vertrag mit Landwehrbräu Reicheltshofen. (Inhalt: Bierliefervertrag, Stühle+Tische für ca. 140 Personen, Theke mit Kühlung und Zapfanlage, Kühlzelle)
- März 2005 Vertrag mit Kronenwirtskeller Feuchtwangen für Getränkelieferungen
- 04.05.2005 Rohbaufest
- 09.05.2005 Gründung Förderverein Gemeinschaftshaus der FFWs Breitenau und Ungetsheim (24 Gründungsmitglieder)
- 22.10.2005 Einweihung Gemeinschaftshaus mit reger Bürgerbeteiligung
- November 2005 1.Bürgerversammlung der Altgemeinde Breitenau, das GH war bis auf den letzten Platz gefüllt

Kosten:

273000 € (städtischer Anteil 147.000 €, 30%=61.000 € Direktion für ländliche Entwicklung, 65.000 € Eigenleistung der Bürger!)

220.000 € Gestaltung Dorfplatz (120.000 € städtischer Anteil, 100.000 € Direktion für ländliche Entwicklung.

Ca. 45.000 € wurden selbst finanziert (komplett durch Spenden der Bürger und der örtlichen Vereine) seitens der Stadt und DLE war für Innenausbau, Dachausbau kein Geld mehr da.

Daten:

Großer Saal mit 250m² Nutzfläche

Bestuhlung für ca. 140 Personen

Voll ausgestattete Gastroküche

Multimediaausstattung mit Leinwand, Tonanlage

Ausgebautes Dachgeschoss

Lagerraum auch zur Sondernutzung als Bar oder Buffetraum geeignet

Zum Schluss bleibt nur noch zu sagen, dass dieses Haus für unsere Altgemeinde Breitenau

ein absoluter Glücksfall ist. Egal ob wöchentliche Stammtische, Bockbierfeste, Weinfeste, Silvesterabende, Weihnachtsfeiern, Kirchweihen, Rockabende, Maibaumaufstellen, Weihnachtsmärkte, Trauerfeiern, Bürgerversammlungen, Hochzeiten, Geburtstage, Taufen, Konfirmationen, Vereinsabende, Schulungen, usw. unser Gemeinschaftshaus ist aus unserem Dorf nicht mehr wegzudenken. Einen schöneren Dorfmittelpunkt hätten wir uns nicht vorstellen können. Mit Kirche, Pfarrhaus, Gemeindehaus und Gemeinschaftshaus wurde ein typisch fränkischer Dorfmittelpunkt geschaffen. Wir freuen uns bereits heute auf noch viele rauschende Feste in unserem Gemeinschaftshaus.

Autorin: Andrea Fees



Maibaumfreunde Breitenau

Die Idee, in Breitenau wieder einen Maibaum aufzustellen, wurde 1993 aus einer Stammtischlaune heraus geboren. Die Begeisterung im Dorf nahm dermaßen zu, dass sich über viele Jahre ein Maiumzug etablierte, bei dem dörfliches Brauchtum aus früheren Zeiten zur Schau gestellt wurde. Der Maibaum war in unserem Dorf auch schon auf Wanderschaft. Vom Ursprung am Dorfplatz zum dicken Baam am Berg oben über die Wiese beim Gemeindehaus ist er seit 2006 wieder auf seinen ursprünglichen Platz in die Dorfmitte zurückgekehrt.

In Breitenau wird der Maibaum traditionell am 30. April aufgestellt. Wenn sich dann die Dunkelheit über den Tag senkt, beginnt die Walpurgisnacht. Der Brauch ist ein Beispiel für die Vermischung heidnischer Traditionen mit dem Christentum. Der



Name geht auf die heilige Walpurga zurück, die am 1. Mai verehrt wird. Walpurga war eine Missionarin, die um das Jahr 750 in das Land der Franken kam, um die Botschaft Jesu zu verbreiten. Die geborene Britin wirkte bis zu ihrem Tod in der Region Heidenheim und Eichstätt, wo sich auch ihr Grab befindet. Mit dem Schabernack der Walpurgisnacht hat die heilkundige Namensgeberin aber nichts zu tun. Das sogenannte Walpern rund um die Aufstellung der Maibäume, auch Freinacht genannt, geht auf uralte Fruchtbarkeitsbräuche zurück. Mit großen Feuern und Tanz wird seit jeher in ganz Europa der Frühling begrüßt und böse Geister vertrieben. Aus der Zeit der Hexenverbrennungen stammt der Aberglaube des Hexensabbats. Zauberinnen sollen in der Nacht zum 1. Mai mit dem Teufel buhlen. In dieser Nacht halten die Hexen angeblich große Feste auf erhöhten Orten ab. Der Name für das Fest wurde durch Goethes Faust überall bekannt. Der Maibaum gilt bei uns als Frühlingsbaum. Schon an Fasnacht beginnt der Kampf zwischen Winter und Frühling. Dieser findet in der Walpurgisnacht sein Ende und die bösen Geister des Winters verlieren nun endgültig ihre Macht. Der Brauch wird zum Sinnbild der Zuversicht und Hoffnung auf eine glückbringende und fruchtbare Frühjahrs- und Sommerzeit.

In alten Kulturen sahen die Menschen im Baum ein Gleichnis des Lebens und seiner Gesetze. Für sie war der Baum ein Spiegel, in dem sie sich selbst und die Welt wieder erkannten und fanden. Der Baum mit seinen ausgestreckten Ästen und vor dem wechselnden Himmel, glich dem Menschen oder seinem Haus, er drang in die Geheimnisse der Tiefe und schwang seinen Wipfel in den Raum des Himmels. Nicht unbekannt sind auch die Urahnennamen des Maibaums wie der Weltenbaum, der

Menschenbaum, der Lebensbaum, der Glücksbaum.

Besonderen Wert wird in Breitenau auf die handgemalten Maibaumschilder gelegt, die in 2. Generation zahlreich den Baum schmücken. Jedes darauf dargestellte Handwerk wird oder wurde in der Altgemeinde Breitenau ausgeübt. Dieser Brauch geht im Allgemeinen auf das Jahr 1889 zurück, als Arbeiter in Paris auf ihre schlechte Lage aufmerksam machten und für den 8-Stunden-Tag demonstrierten. Alles was ihnen zugestanden wurde, war der eine „Tag der Arbeit“ als Feiertag am 1. Mai. Als Zeichen des Sieges nagelten die Arbeiter und Handwerker ihre Zunftzeichen an die Maibäume. Jeder sollte wissen: „Wir Bäcker, wir Metzger, wir Brauer halten zusammen!“ So entstanden zunächst in den Städten die Zeichen am Maibaum. Aber erst 1918 wurde dieser Tag in den meisten Länder Europas gesetzlicher Feiertag; in Deutschland gar erst 1933.

Autor: Bernd Wiegner



Brauchtumsverein Breitenau

Der Brauchtumsverein Breitenau e. V. wünscht der Freiwilligen Feuerwehr Breitenau-Ungetsheim zu ihrem 150-jährigen Jubiläum im Juli 2023 alles Gute und gratuliert ganz herzlich. Wir wünschen für die geplanten Festlichkeiten viel Erfolg!

Der BTV besteht seit Mai 2001 und es ist seitdem ein gutes Miteinander mit allen ortsansässigen Vereinen. Der BTV pflegt regelmäßige Veranstaltungen über das Jahr hinweg wie unser Theater, Kirchweih Zumhaus und den Weihnachtsmarkt. Ein ständiges Projekt des BTV ist das Gmaaseum, das seinen endgültigen Platz auf dem Werksgelände der Fa. Reißig an idyllischer Stelle gefunden hat. Die 1. Vorsitzende des BTV, Monika Reißig, ist unermüdlich damit beschäftigt, das Gmaaseum innen und außen mit neuen Ausstellungsstücken zu schmücken, die sehr oft aus der Gemeinde gespendet werden.

Das Gmaaseum ist über das Feuerwehrjubiläum für Besichtigungen geöffnet.

*Die Vorstandschaft des
Brauchtumsverein Breitenau*



Das Gmaaseum am Ortsrand von Breitenau

Brauchtumsverein Breitenau - Theatergruppe

Wir gratulieren der Feuerwehr Breitenau - Ungetsheim zum 150-jährigen Jubiläum ganz herzlich und wünschen einen guten Verlauf der Feierlichkeiten.

2001 hatten Monika Reißig und Waltraud Leidenberger (Regisseuse) die Idee, in Breitenau das Theaterspielen wieder aufleben zu lassen. Gesagt, getan: Das erste Stück war die Preiskuh (in der Kindergartenaula)

2003 Da hat sich sogar der Herr Pfarrer geirrt

2004 Der ledige Bauplatz

2005 Die Silberhochzeit (Im Gemeinschaftshaus mit Bühne u. Tribüne)

2006 Muggepatscher am Mistbrühloch

2008 Die Watschn des Bürgermeisters

2009 Biologisch - dynamisch - damisch

2011 Sayonara Bratna

2013 Chaos in der Muggibude

2017 Je oller desto toller

2019 Club der Emanzen

2021 Nochmals die Preiskuh nach 20 Jahren

Alle Mitspieler sind und waren immer neu begeistert zu spielen. Wir haben stets vor ausverkauftem Haus gespielt und die Zuschauer haben es uns mit sehr viel Applaus gedankt. Uns ist wichtig, unsere Gäste zum Lachen zu bringen, damit die Sorgen des Alltags etwas vergessen werden können.

Nach Probenbeginn 2023 wird Anfang 2024 wieder ein neues Stück aufgeführt. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

Autorin:

Waltraud Leidenberger



Der Strohbelzi in Ungetsheim

An Heiligabend wird es unheimlich in Ungetsheim. Lautes Gebrüll und große Schellen kündigen ihn an – der „Strohbelzi“ geht um. Das jahrhundertealte Brauchtum wird heute noch am heiligen Abend von der Dorfjugend weitergelebt. Der Sage nach lebt der „Strohbelzi“ im tiefen Wald von Ungetsheim. Während das Christkind in Ungetsheim an Heiligabend die braven Kinder beschenkt, werden die Unartigen vom „Strohbelzi“ bestraft. Spätestens nach der Konfirmation und dem Beitritt in die Dorfjugend in der legendären „Belzi-Gmaa“ merkt man jedoch, dass hinter den dicken Strohbindern und der Katzenfellmaske doch kein Ungeheuer steckt.



Die Vorbereitungen für den „Belzi“ beginnen schon früh am Morgen des 24. Dezember. Aus einem Haufen langem, losen Stroh müssen meterlange Strohbinden herausgedreht werden. Am Nachmittag wird dann der in der „Belzi-Gmaa“ Auserwählte eingebunden. Angefangen an den Beinen, werden die am morgen ausgedrehten Strohbinden Schicht für Schicht nach oben gebunden. Schwarze Lederhandschuhe, eine rußige Nase und eine Maske aus Katzenfell gehören ebenso zum „Belzi“ wie die uralten lauten Schellen.

Fertig eingebunden geht es im Dunklen von Haus zu Haus. Die großen Schellen und das laute Gebrüll kündigen den „Belzi“ dabei schon von weitem an. Das bis zu 50 Kilogramm schwere Gewand wird dabei zur echten Kraftprobe für den „Belzi“ – die „klaren Getränke“ zur Kraftprobe für die Begleiter.

Neben dem „Strohbelzi“ lebt die Dorfjugend in Ungetsheim noch weitere Bräuche. So wird bei der Taufe von männlichen Neugeborenen und bei Hochzeiten mit Milchkannen und Karbid geschossen und am 1. Mai der Maibaum aufgestellt.

Autor:

Simon Binder

Der Hourabelzi in Breitenau

Oft existieren alte Bräuche, bei denen niemand so genau weiß, woher diese eigentlich kommen und was sie genau bedeuten. Einer von ihnen ist der Hourabelzi in Breitenau. Es ist anzunehmen, dass der Brauch noch aus der heidnischen Zeit um das 6. Jahrhundert stammt. Der Hourabelzi ist eine furchteinflößende Gestalt, die am Heiligabend zu späterer Stunde auf das Christkind folgt um die bösen Geister aus den Häusern zu vertreiben. Begleitet wird er von den jungen, unverheirateten Burschen des Dorfes, welche mit lautem Geschrei durch die Straßen ziehen. Das düstere Aussehen hat er nicht zuletzt seinem riesigen Kopf zu verdanken. In dessen Zentrum sich ein scheinbar alles zu verschlingendes Maul, gepaart mit leuchtenden Augen befindet. Zudem ist er gespickt mit riesigen Hörnern (Houra) und verschiedenen Fellen (Pelz), wovon sich auch der Name ableiten lässt. Sein Körper ist umschlungen von einem tiefschwarzen Ledermantel, ebenfalls bedeckt mit verschiedenen Fellen, schweren Eisenketten sowie zahlreichen Glocken. So zieht er mit seiner Gefolgschaft, dem „wildem Heer von Bratna“ durch die Dunkelheit Breitenaus. Bewegt sich die Kreatur, sorgt dies für einen angsteinflößenden Lärm, welcher schon so manches Kind unter der Eckbank verschwinden ließ. An jedem Haus angekommen wird so lange an der Tür gepoltert bis der Hausherr diese öffnet. Ist einmal offen, gibt es kein Entrinnen mehr. Unter lautem Gebrüll wird der Hourabelzi von der Dorfjugend ins Haus gedrückt. Erst nachdem der Meute ein kleiner Obolus oder eine Runde Hochprozentiges übergeben wurde, wird weiter gezogen. Hat der Hourabelzi die bösen Geister eines jeden Hauses vertrieben und jedem Einwohner einen Besuch abgestattet, zieht er sich bis zum nächsten Jahr wieder in seinen Wald zurück.



Für manche mag so ein Tumult an Heiligabend nicht nachvollziehbar sein. Für die Breitenauer jedoch ist dieser alte Brauch ein wichtiger Bestandteil an Weihnachten, an dem auch die neu Hinzugezogenen meist schnell Gefallen finden. Manche sagen sogar: „Erst wenn der Hourabelzi da war, ist für uns Weihnachten“.

Autor:

Martin Reißig

Luftbilder aus dem Wörnitztal



Oben: Breitenau und das Wörnitztal vom Eulenhof aus gesehen



Blick auf Breitenau - Im Hintergrund rechts der Hesselberg in der Ferne



Oben: Gehrenberg - Feuchtwangen rechts im Hintergrund



Unten: Ungetsheim - im Hintergrund das Autobahnkreuz A6/A7



Oben: Sperbersbach - im Hintergrund rechts Feuchtwangen und der Hesselberg



Unten: Zumhaus - im Hintergrund das Autobahnkreuz A6/A7



Oben: Zischendorf - im Hintergrund die A6



Unten: Ratzendorf - von links nach oben die Bahnlinie Nürnberg-Stuttgart

Liste der Spender

Die Freiwillige Feuerwehr Breitenau-Ungetsheim bedankt sich bei allen Spendern die das Gelingen des Festes ermöglicht haben.

Autohaus Bruno Widmann GmbH
Beißer Elementebau
Betz Bau HT GmbH
Bürohaus Sommer GmbH
Clauds Feuchtwangen
Engelhard Anhänger
Großmarkt GmbH & Co. KG
Fahrschule Mäckler
Ferienhof Göglein Aichau
Friedrich Herz GmbH&Co.KG
Friedrich Stark Holzbau GmbH
Gasthaus Schöllmann
Gasthaus Sindel-Buckel GmbH&Co.KG
Gebrüder Reißig GmbH
Getränkemarkt Getränkevertrieb
Kronenwirtskeller Michael Wagemann e.K.
Gutekunst Uhren-Schmuck GmbH
HBG Pflasterbau GmbH
Helmer Dorfgütingen
Hohl GmbH
Johann Stein GmbH
KRT Crailsheim GmbH
Lierhammer Metzgerei + Partyservice
Lindenmeyer Medien
Löwenapotheke Dr. Spaniel
Martin & Stefan Gehring OHG
Martin Fischer Schreinerei
Neidenberger Elektrotechnik GmbH
Neuberger Gebäudeautomation
Omnibus-Taxi Hirsch
Physiotherapie & Osteopathie Christ
REHAU Industries SE & Co.KG
Ruf Bauzentrum Feuchtwangen GmbH & Co.KG
Schreibwaren Ruck

Schreinerei Hahn Schnelldorf
Sparkasse Feuchtwangen
Tomandl Optik
Treppenbau Kern
Uta Loidold Lohnsteuerhilfe
Vereinigte Papierwarenfabriken GmbH
VR-Bank Feuchtwangen-Dinkelsbühl eG
Wilhelm Brunner Holz- u. Trockenbau
WSH Wurzinger Kältetechnik GmbH
Zahnarzt Dr. Markus Klaus
Zimmerei & Holzbau Markus Neidlein

In dieser Festschrift konnten nur Spenden bis zum Druckbeginn berücksichtigt werden. Wir bedanken uns ebenso bei allen Spendern, die hier nicht mehr erwähnt werden konnten.

Impressum

Freiwillige Feuerwehr Breitenau e.V.
Breitenau 84 a
91555 Feuchtwangen

Freiwillige Feuerwehr Ungetsheim e.V.
Ungetsheim 25
91555 Feuchtwangen

1. Auflage 2023
Auflage 500 Stück

Exemplare der Festschriften von 1978 und 1998 erhalten Sie auf Nachfrage bei den Kommandanten.

150 Jahre



FREIWILLIGE FEUERWEHR
BREITENAU-UNGETSHEIM

2023